Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein: „Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein auffliegender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

GEMEINDE Nachrichten Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegeschehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Es ist wieder einmal Zeit am Ende eines Gemeindejahres Rückblick zu halten. Ganz bewusst möchte ich die 15 Gemeinderatsitzungen, die Ausschusssitzungen noch nicht dazugerechnet, erwähnen, die aufzeigen, wie intensiv wir uns mit den verschiedensten Themen beschäftigen, um verantwortungsvoll Lösungen für unsere Gemeinde herbeizuführen.

Wir werden unter anderem noch heuer ein längst überfälliges Regelwerk für Bebauungsrichtlinien beschließen. Bebauungsgrundsätze schaffen einerseits Planungs- und Rechtssicherheit für Bauvorhaben und gleichzeitig sichern Bebauungsgrundsätze eine vorausschauende Gestaltung des Baulandes, die das prägende Erscheinungsbild unserer Landschaft einerseits behutsam entwickeln und andrerseits erhalten.

Weiters hat ein, vom Gemeinderat in diesem Jahr in Auftrag gegebenes, Verkehrskonzept in seiner ersten Erhebung gezeigt, dass auf unseren Ramsauer Straßen an bestimmten Tagen das gleiche Verkehrsaufkommen herrscht wie auf der Bundesstraße im Ennstal! Von der Erstellung und Umsetzung dieses Verkehrskonzeptes versprechen wir uns eine WERT-volle Verbesserung für unsere Gemeinde.

Nach wie vor sind die Themen Raumplanung, Ortsentwicklung auch bzw. gerade in Verbindung mit der Tourismusentwicklung ein nicht zu unterschätzender Aspekt für uns Ramsauerinnen und Ramsauer. Wer den ausgezeichneten Vortrag von Dipl.Ing. Karl Buchgraber im Rahmen der Bildungswoche

Foto: Herbert Raffalt - Photo-Austria

gehört hat, hat eine Ahnung davon bekommen, dass ohne funktionierende Landwirtschaft und damit verbunden die Kultur(en)pflege in Zukunft kein Tourismus mehr möglich sein wird. Wir sind ein begehrter Ort und somit auch Ziel von Spekulationsgeschäften. Unser Focus wird auch in den nächsten Jahren besonders auf das Thema Zweitwohnsitze gerichtet sein, damit wir diesem „Wildwuchs“ entgegenwirken können. Unsere Aufgabe für die Zukunft muss es sein, aus dem Tourismus mittels Qualität mehr Wertschöpfung zu erzielen, sowie die Lebensqualität für uns Ramsauerinnen und Ramsauer zu erhalten bzw. zu verbessern. Unserer Jugend gilt es, ein leistbares Leben und Wohnen zu sichern.

Es war auch das Jahr der Veränderungen, so möchte ich euch darüber informieren, dass ich in meiner Zuständigkeit als Bürgermeister Anfang November den Werkvertrag mit Dipl. Ing. Peyker gelöst habe. Dipl. Ing. Peyker hat fast 40 Jahre lang als Raumplaner die Ramsau mitgestaltet.

Das Jubiläumsjahr „Peter Rosegger“ geht dem Ende zu und mit folgendem Zitat Peter Roseggers:

„Der ungeheure Reichtum hat eine ungeheure Armut erzeugt. Die Gegensätze sind enorm geworden, dass einen die Ahnung überkommt: Wir stehen an der Schwelle einer neuen Welt. Möchten die Köpfe nicht vernagelt, die Herzen nicht verstockt sein, damit das, was geschehen muss, auf dem Weg der Reform geschieht.“

wünsche ich Euch, liebe geschätzte Ramsauerinnen und Ramsauer gesegnete Weihnachten und Gesundheit im neuen Jahr.

Euer Bürgermeister Ernst Fischbacher

GR-Fraktionen

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer, wir dürfen euch an dieser Stelle über ein Projekt informieren, welches vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, vom Land Steiermark gefördert und ab Jänner 2019 in unserer Gemeinde Ramsau am Dachstein gestartet wird:

Kinder - Gemeinde - Rat

Kinder, Politik und Rat mögen zwar auf den ersten Blick nicht zusammenpassen, denn mit Kindern verbinden wir Spiel, Spontanität, Lernwille und Offenheit, Vertrauen und Arglosigkeit, alles Eigenschaften, die der Politik kaum oder gar nicht zugebilligt werden. Deren Zweckrationalität, Machbarkeitskalkül, Verfahrenswege und Umsetzungszeiträume sind Notwendigkeiten eines politischen Alltags, der weit weg ist von der Welt, in der die Kinder leben (entnommen aus einer Studie zum Thema „Kinder und Politik“ von Reinald Eichholz und Richard Schröder, Deutschland).

Die derzeitige politische Diskussion macht darauf aufmerksam, dass Nachwuchsmangel Existenzprobleme bewirkt, sei es in Vereinen, Kirchen, sozialen und kulturellen Einrichtungen, sei es in den Systemen der sozialen Sicherung und der Rentenfrage. Das wiederum verlangt besondere Aufmerksamkeit für das, was Kinder brauchen. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen von Anfang an, heißt, die Rechte des Kindes wirklich ernst zu nehmen. Kinder haben unterschiedliche Wünsche an ihre soziale und sächliche Umwelt. Beteiligung im Alltag ist die Methode. Damit ergeben sich Chancen für tätige Demokratie. Es gibt dazu verschiedenste Modelle: Kinderparlamente, Kindergemeinderäte, projektbezogene Kinderräte, Anhörungen, Sprechstunde beim Bürgermeister, Projektwochen, Kinderbeauftragte in der Gemeinde, Kinderbüros, Jugendamt usw. Dabei ist zu bedenken, dass Kinderbeteiligung Spaß machen muss, sonst verliert sie schnell ihre Anziehungskraft für Kinder und Erwachsene.

In der Steiermark gibt es schon einige derartige Institutionen, vor kurzem wurde in Rottenmann ein Kindergemeinderat angelobt, im Ennstal ist Ramsau am Dachstein allerdings die erste Gemeinde, die sich auf diese Weise für Kinderanliegen stark machen wird. Es ist uns wichtig anzumerken, dass der Kindergemeinderat absolut parteiunabhängig ist und mit Parteipolitik nicht in Berührung kommt. Wir wollen einfach den Kindern in der Gemeinde eine Stimme geben für ihre Ideen und Gedanken. Gemeinsame Projekte sollen entwickelt, und das ist uns äusserst wichtig, das Demokratiebewusstsein soll gefördert werden.

Angesprochen werden Kinder im Alter zwischen 8 und 13 Jahren, also die 3. und 4. Klasse Volksschule und die 1. und 2. Klassen der Neuen Mittelschule. Neben ein bis zwei Vertrauenspersonen aus der eigenen Gemeinde wird das Projekt von Frau Gudrun Müller-Gruber von der Landentwicklung Steiermark, einer ehemaligen Lehrerin und Frau mit Erfahrung auf dem Gebiet Kindergemeinderat, durch eineinhalb Jahre begleitet.

Mit Ausnahme der Sommerferien treffen sich die Kinder, welche dem Kindergemeinderat angehören wollen, einmal im Monat für 2 Stunden. Bei diesen Treffen setzen sich die Kinder zu Themen, die z.B. Verkehr, Sicherheit, Kinderrecht, Natur, Umwelt, Wirtschaftskreislauf,... zum Inhalt haben, gemeinsam und kindgerecht auseinander und bekommen die Chance in der Ihnen am Herzen liegenden Sache initiativ zu werden.

Nachdem wir in den entsprechenden Schulen Mitte November Informationsveranstaltungen durchführen konnten, zeigen 27 Ramsauer Kinder Interesse mitzumachen – an dieser Stelle ein herzliches Danke den Eltern, die dadurch auch bekunden, dass diese Idee unterstützenswert ist. Wir betreten mit diesem Projekt ein interessantes „Neuland“ und wir sind überzeugt, dass damit für unsere Kinder ein produktiv, gestalterisches Wirkungsfeld geschaffen wird, welches letztendlich bereichernd für unsere Gemeinde sein wird.

Wir wünschen euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2019.

Eure LEF – Ernst, Regina, Phillip, Michi, Martin, Heinz-Peter, Wilfried und Reini

---

Jedes Mal,
wenn zwei Menschen einander verzeihen, ist Weihnachten.
Jedes Mal,
wenn Ihr Verständnis zeigt für Eure Kinder, ist Weihnachten.
Jedes Mal,
wenn Ihr einem Menschen helft,
ist Weihnachten.
Jedes Mal,
wenn ein Kind geboren wird,
ist Weihnachten.
Jedes Mal,
wenn Du versuchst, Deinem Leben einen neuen Sinn zu geben,
ist Weihnachten.
Jedes Mal,
wenn Ihr einander anseht
mit den Augen des Herzens,
mit einem Lächeln auf den Lippen,
ist Weihnachten. Aus Brasilien

In diesem Sinne wünscht euch die ÖVP Ramsau ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2019.

Hans, Harald, Manfred, Manuela und Markus

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung ist

Mittwoch, 20. März 2019

Beiträge und Einschaltungen bitte bei Irene Buchner (Tel. 81812-20) spätestens am o.a. Termin abgeben oder bis dahin an die E-Mailadresse: **irene@ramsau.at** senden.

Geschätzte Ramsauer Bevölkerung,
beim Hallenbad haben wir jetzt einen fertigen Plan samt einer detaillierten Kostenaufstellung. Wir möchten uns auf diesem Weg bei Walcher Markus bedanken für seine ausgezeichnete Arbeit, um dieses Projekt Hallenbad positiv abzuschließen.
Im Gemeinderat wurde uns ein Projekt über ein Natur- und Wellnesshotel präsentiert. Ein Österreichischer Investor beabsichtigt eine Hotelanlage in Ramsau – Schildlehen mit 160 Zimmern und Suiten im Endausbau zu errichten. Das Grundstück (20.000 m²), wo es errichtet werden soll, wird derzeit als landwirtschaftliche Fläche genutzt und braucht daher eine neue Widmung die der Gemeinderat beschließen muss. Natürlich wäre es eine touristische und wirtschaftliche Bereicherung für die Ramsau. Es kann aber auch zu einem zweischneidigen Schwert werden. Was passiert, wenn es nicht die gewünschten Zahlen bringt. Preisdumping? Errichtung von Eigentumswohnungen und Ausverkauf der Heimat? Hier gibt es sicher noch einiges zu besprechen und auch der Standort muss aus unserer Sicht nochmal überprüft werden. Es gibt Liegenschaften mit der richtigen Widmung.
Fröhliche Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr und eine erfolgreiche Wintersaison wünschen euch
GR Schrempf Michael
GR Pitzer Hans-Peter
FPÖ Ramsau

Bausprechtage 2019

Dienstag, 08. Jänner
Dienstag, 05. Februar
Dienstag, 05. März
Dienstag, 02. April

Die oben angeführten Bausprechtage mit Bürgermeister Ernst Fischbacher & DI Caroline Rodlauer (Bausachverständige) finden jeweils von **08.30 - 10.00 Uhr** im Gemeindeamt Ramsau am Dachstein statt.

Öffnungszeiten Altstoffsammelinsel

Mittwoch, 17.00 - 19.00 Uhr
Freitag, 08.00 - 14.00 Uhr
Samstag, 09.00 - 11.00 Uhr

über die Feiertage:
26.12.2018
geschlossen

Bürgermeister-sprechstunde

Mo, Di, Mi und Fr 8 - 12 Uhr
nach Vereinbarung
(Voranmeldung Tel. 81812-0)

Gemeinde Ramsau am Dachstein

Amtsstunden/Parteienverkehr
Montag-Mittwoch
8.00 - 12.00 Uhr
Freitag
8.00 - 12 Uhr
Mail: office@ramsau.at
www.ramsau.at

Für den Inhalt der Berichte in der Ramsauer Gemeindezeitung ist der jeweilige Verfasser selbst verantwortlich!!!

Herausgeber
Bgm. Ernst Fischbacher,
Gemeindeamt, 8972 Ramsau a. D.
Redaktion & Layout
Irene Buchner, Gemeindeamt
Druck
Druckerei Rettenbacher,
8970 Schladming

Gemeindeamt Ramsau am Dachstein
Info & Service & Beratung

Siegfried Steiner
Amtsvorstand
Tel. 03687 - 81812-11
E-Mail: siegfried@ramsau.at

Reinhard Steiner
Buchhaltung, Abgaben, Steuern
Tel. 03687 - 81812-13
E-Mail: reinhard@ramsau.at

Irene Buchner
Buchhaltung, Meldeamt, Strafregisterauszüge, Gemeindezeitung
Tel. 03687 - 81812-20
E-Mail: irene@ramsau.at

Richard Landl
Gästemeldewesen, Gelbe Säcke
Tel. 03687 - 81812-12
E-Mail: richard@ramsau.at

Hannes Gruber
Standesamt, Meldeamt, Gästemeldewesen, Soziales, Strafregisterauszüge, Müllsäcke, Fundamt
Tel. 03687 - 81812-10
E-Mail: hannes@ramsau.at

Christian Engelhardt
Sebastian Scholz
Bauamt, Flächenwidmungsplan
Verwaltungsassistent
Tel. 03687 - 81812-16
E-Mail: christian@ramsau.at
E-Mail: sebastian@ramsau.at

Kläranlage Ramsau am Dachstein
Xaver Scholz u. Markus Grünwald
Tel. 03687 - 81612
E-Mail: ara.ramsau@a1business.at
Abgabemöglichkeiten für Tierkadaver
MO, MI, FR 8 - 11 Uhr

Kindergarten Ramsau am Dachstein
Tel: 03687-81128
E-Mail: kindergarten@ramsau.at

Tagesmutter - Steiner Gertraud
Tel: 0650 - 5252823

Ärztedienstplan

Sanitätsdistrikt Schladming, Ramsau a. D., Haus
Dienstdauer: Samstag 7.00 bis Montag 7.00 Uhr

Wichtig:
Es wird gebeten, Hausbesuche bis 12.00 Uhr mittags anzumelden, um eine entsprechende ärztliche Versorgung der Patienten zu ermöglichen.

Der jeweilige Notarzt ist auch über das Rote Kreuz Schladming, Tel. 144 oder 141, zu erreichen.

Telefonnummern der Notärzte

03687/ 810 81	Dr. Lammel, Ramsau a. D.
03686/ 22 04	Dr. Zorn, Haus
03687/ 225 89	Dr. Karrer, Schladming
03687/ 247 85	Dr. Sulzbacher, Schladming
03687/ 224 70	Dr. Thier, Schladming

Dezember 2018

24.12.2018 Heiliger Abend	Dr. Lammel
25.12.2018 Christtag	Dr. Lammel
26.12.2018 Stefanitag	Dr. Thier
29.12./30.12.2018	Dr. Sulzbacher
31.12.2018 Silvester	Dr. Karrer

Jänner 2019

01.01.2019 Neujahr	Dr. Karrer
05.01./06.01.2019	Dr. Zorn
12.01./13.01.2019	Dr. Karrer
19.01./20.01.2019	Dr. Lammel
26.01./27.01.2019	Dr. Sulzbacher

Februar 2019

02.02./03.02.2019	Dr. Thier
09.02./10.02.2019	Dr. Zorn
16.02./17.02.2019	Dr. Karrer
23.02./24.02.2019	Dr. Lammel

März 2019

02.03./03.03.2019	Dr. Lammel
09.03./10.03.2019	Dr. Sulzbacher
16.03./17.03.2019	Dr. Thier
23.03./24.03.2019	Dr. Karrer
30.03./31.03.2019	Dr. Zorn

Glückwünsche

Zum Geburtstag die besten Wünsche

Der Ramsauer Gemeinderat gratuliert all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.

70 Jahre

Pilz Rosalia
Simonlehner Hannelore
Fuchs Elke
Wieser Steffi
Fercher Christine
Weinert Lioba
Vollbrecht Willi
Höflehner Margarete
Plut Herta

75 Jahre

Pilz Edith
Pölzl Günter
Zechmann Ingrid
Weitzer Friedrich Ing.
Maruna Roland Dr.
Badura Christa
Pichler Adolf
Engelhardt Maria
Erhardt Günther

80 Jahre

Masten Julianna
Pertl Johann
Hirschmugl Adolf
Leidenfrost Rosa
Erlbacher Erich
Walcher Christine

Jubilarsfeier beim Brückenhof

85 Jahre

Van Stralendorff Louis
Kroll Sigrid

Jubilarsfeier im Cafe Zentrum

90 Jahre

Stocker Franziska

über 90 Jahre

Strasser Josef
Tritscher Josef

Vom Abfallwirtschaftsverband

Anfang November fand dieses Jahr die Probenentnahme der Österreichweiten Restmüllanalyse statt. Im Zuge dieser waren Mitarbeiter des AWV Schladming im Verbandsgebiet unterwegs und entnahmen Proben aus den bereitgestellten Restmülltonnen.
Dabei stellten wir leider fest, dass es noch immer Kartonschachteln, Papier, Kunststoff und Aludosen in den Tonnen gibt. Die Ausgabe der privaten Papiertonne wiederum zeigt Wirkung und verringert deutlich den Anteil an Papier im Restmüll.
Der hohe Kunststoff- und Metallanteil im Restmüll sollte aber auch nicht sein, denn es gibt hierfür den gelben Sack, welcher Ihnen einmal im Quartal per Post kostenlos zugesandt wird und weitere auf jedem Gemeindeamt kostenlos zur Verfügung stehen.
Auf der anderen Seite dient der gelbe Sack nicht als „waste Box“ in dem jeglicher Abfall von Sperrmüll bis Restmüll entsorgt werden kann. Der gelbe Sack wird in der Abfallverwertungsanlage Aich händisch sortiert und danach dem Recycling zugeführt.

Es ist äußerst unangenehm wenn verschimmelte Lebensmittel oder faules Obst als Beispiel darin entsorgt wird.
Weiters bitten wir Sie, keine Batterien und Akkus im Restmüll zu entsorgen, diese können Sie in jedem Supermarkt

Gerätebatterien gehören nicht in den Restmüll.
Dort bergen diese Fehlwürfe ein Brandrisiko!

und Elektrogeschäft bei den Kassen kostenlos abgeben und sichern so die richtige Entsorgung bzw. Recycling. Da die Brandgefahr bei Lithium-Ionen Akkus extrem hoch ist, ersuchen wir Sie hier besonders sensibel zu sein.

Bei Fragen zum Thema Mülltrennung stehen die Abfallberater des AWV Schladming Ihnen gerne zur Verfügung unter 03686 / 5119-18.

AWV SCHLADMING
Die Steirischen Abfallwirtschaftsverbände

Wasserentnahme

Für touristische Sondernutzungen von Gemeindewasser (Eislaufplatz, Schwimmteiche, etc.) wird ein einheitlicher Tarif in der Höhe von 1/3 des jeweils regulären Tarifes verrechnet, sofern vorher beim Wassermeister angefragt wurde. Wenn festgestellt wird, dass eine nicht angefragte Wasserentnahme stattfindet, wird jedenfalls der volle Tarif verrechnet.

Ich tu's für unsere Zukunft
...und packe meine Jause nicht in Alufolie!

Klimatipp

Klimafreundliche Jause

Egal ob Schülerin, Studentin oder Arbeitnehmerin, sein eigenes Essen mit zunehmen ist praktisch und geldsparend. Damit Ihre Jause auch noch umweltfreundlich ist, können Sie folgende Tipps anwenden:

- Packen Sie Jausenbrote in wieder verwendbare Jausenboxen – dadurch vemeiden Sie Müll
- Verwenden Sie Jausenboxen aus Holz oder Edelstahl. Diese Materialien sind langlebiger und daher umweltschonender.
- Verzichten Sie auf Alufolie. Für die Aluminiumgewinnung wird der Regenwald abgeholzt, die Produktion ist sehr energieaufwendig und erzeugt hochgiftige Abfallprodukte.
- Vermeiden Sie Frischhaltefolie, da diese nur einmal verwendet wird entstehen große Müllmengen.
- Nutzen Sie wiederverwendbare Flaschen! Gegenüber Einweg-Plastikflaschen spart dies Ressourcen und Geld.
- Bevorzugen Sie Bio-Produkte. Diese enthalten weniger Schadstoffe und sind klimafreundlicher hergestellt als Produkte der konventionellen Landwirtschaft.
- Ersetzen Sie Fleischprodukte vermehrt durch Gemüse und vegane Aufstriche – das schmeckt, schont das Klima und ist auch gesund.

Foto: Pixabay

Tipp: Regionale Lebensmittel schonen das Klima, aufgrund von geringen Transportwegen.

Mehr unter **www.ich-tus.at**

Neues aus dem Kindergarten

MUT TUT GUT

So lautet unser Jahresthema des Kindergartenjahres 2018/19, das ja schon wieder einige Wochen bzw. Monate läuft.

Es gibt viele Situationen im Leben eines Kindes (Eintritt in den Kindergarten/ Schule,…), die Mut erfordern, um diese Herausforderungen bewältigen zu können. Darauf wollen wir die Kinder vorbereiten, damit sie selbstständig, selbstsicher und vertrauensvoll ihre Wege gehen. Dabei bedarf es der Förderung der Eigen- und Körperwahrnehmung (sich selbst kennenlernen

und akzeptieren), der sozialen Kontakte (gemeinsam kann man vieles schaffen) und der motorischen Fähigkeiten. Dazu gehört auch die gute Zusammenarbeit mit öffentlichen Betrieben/Institutionen, bei denen wir uns bedanken möchten.

Vielen Dank an die Rittisbergbahnen für die Liftfahrten (einer Gruppe) auf den Rittisberg und der RVB für die guten Fahrten zu den verschiedenen Ausflügen.

Danke an die evangelische und katholische Pfarrgemeinde Ramsau für die Bereitstellung der Kirchen für unsere Laternenfeste und ein Danke an Annemarie Schaffer und ihrem Team vom Spar für die Spenden der Laternenkerzen. Ein herzliches Danke an unseren Nikolaus Hati, der in gewohnter Weise, vollsten Einsatz und somit einen wesentlichen Teil zur Bildungsarbeit beitrug.

Danke an das Team vom Ski Willy und den Eltern/Großeltern und Vielen mehr für die Spiel- und Bastelspenden.

Danke an die Raiffeisenbank Ramsau für das jährliche Luftballonsteigen - den Kindern hat es großen Spaß gemacht!

Zu guter Letzt wünschen wir euch ein schönes, besinnliches und ruhiges Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes neues Jahr 2019.

Alpenverein

„DER BERG" IM ALPENVEREIN HAUS I. E. - Eine sehens- und lesenswerte alpin-kulturelle Ausgabe. Ein ehrenamtlich tätiges Redaktionsteam hat mit großem Engagement eine neue Ausgabe von DER BERG auf die Beine gestellt, die in den Winter und in das Frühjahr 2019 führt. Das Bemühen um eine Sensibilisierung für unsere Bergwelt wird in DER BERG spürbar, auch mit Texten, wie es früher einmal war. Mit der Planner in den Wölzer Tauern im Osten und den „schwarzen und weißen Ecken" in den Radstädter Tauern im Westen spannt sich der Bogen von Schitourenerlebnissen; und auf der Dachsteinseite ist es der Sinabell. Der Gastbeitrag „Bergsport und Wildnis" von Mag. Alexander Maringer (Nationalpark Gesäuse) hat richtige Verhaltensweisen zum Inhalt und erinnert an die große Verantwortung jedes Nutzers des freien Berg- und Naturraums. Ein Bilderbogen erinnert an das zurückliegende, an Aktivitäten reiche Bergjahr, das mit 246 Veranstaltungen und insgesamt über 4200 Besuchern äußerst erfolgreich war; und ein umfangreiches Programm lädt wieder zu Unternehmungen und Veranstaltungen im Winter und Frühjahr 2019 ein. DER BERG liegt in den Tourismusbüros der DT-Region zur kostenlosen Entnahme auf, die Zeitschrift kann aber auch unentgeltlich von der ÖAV Sektion Haus i. E. angefordert werden. Hier die Kontaktadresse: Ingrid De Menech, Weißenbach 190, A-8967 Haus i. E., Tel. 0664/5139290 – E-Mail: demenech@aon.at

Foto: Heli Rettensteiner - Aufstieg Sinabell

Volksschule

Aktionstag der Bäuerinnen

Im Rahmen des Aktionstages besuchten die Bäuerinnen der Region,

Doris Simonlehner (Stierer) und Monika Schrempf (Minzl) die Kinder der 1. Klassen. Heuer erfuhren die Kinder sehr viel über das Ei und den Apfel. Es wurde ihnen der Weg vom Küken zum Ei erklärt, die Haltungsformen der Hühner bis hin zur Eierkennzeichnung. Ein Highlight war sicherlich die Butterherstellung in der Küche. Dafür schüttelten die Kinder den Rahm der Milch in einem Glas so lange, bis ein Butterklumpen zu sehen war. Danach wurde die selbst hergestellte Jause in der Küche verkostet. Wir bedanken uns sehr herzlich bei den Bäuerinnen für die tolle Organisation und die gute Jause.

Verkehrserziehung - Damit die Kinder erfühlen, dass ein Fahrzeug auch bei stärkster Kraftanstrengung des Lenkers nicht sofort zum Stillstand kommen kann, darf jedes Kind bei der Aktion „Hallo Auto“, ordnungsgemäß mit der entsprechenden Rückhaltevorrichtung gesichert, das Auto mit einem eigens an der Beifahrerseite eingebauten Bremspedal selbst bis zum Stillstand abbremsen. Aus der lebenswichtigen Erfahrung, dass die Geschwindigkeit und der sich daraus ergebende Anhalteweg sehr schwer abzuschätzen sind, haben die Kinder gelernt, Fahrbahnen möglichst nur an gesicherten Übergängen zu überqueren bzw. die Fahrbahn vor einem herannahenden Fahrzeug nicht mehr zu betreten. „Man unterschätzt wirklich die Geschwindigkeit eines Autos“, waren sich die Kinder der 3. Klasse nach dieser Aktion einstimmig einig!

Erntedank und Weihnachten im Schuhkarton - Kurz vor dem Erntedankfest im Oktober wurde unsere Umgestaltung der Glaubenskiste, die wir 2017 anlässlich der 500 Jahrfeier der Reformation als Schatzkiste gestaltet haben, fertig. Nun ist sie eine Erntedankkiste. Die Kinder waren mit Freude und großem Einsatz dabei, sich zum „Danke“ sagen und dankbar sein, Gedanken zu machen. Es wurden bunte Collagen und Tischgebetskarten gestaltet. Die Kiste steht an der Südseite unserer Schule und ist immer voller Überraschungen, vielleicht wird sie ja bald schon wieder umgestaltet - schaut rein!

Eine weitere Aktion ist „Weihnachten im Schuhkarton“. Hierfür konnten wir für Kinder in den ärmsten Ländern Europas einige Packerl packen. Diese liebevollen Geschenke bereiten den Kindern jeweiliger Länder eine große Freude und führen uns vor Augen, wie sehr wir im Wohlstand leben, von welchem wir öfters etwas abgeben könnten.

Für die 4. Klassen startete das Schuljahr gleich mit einer wichtigen Hürde. Die Radfahrprüfung stand auf dem Programm. Dazu wurden mit den Klassenlehrerinnen die Verkehrsregeln erlernt. Die Polizisten Jan Schweiger und Walter Stocker übten in jeweils 3 Trainingseinheiten am VAZ-Parkplatz den praktischen Umgang mit dem Fahrrad auf der Straße. Wir freuen uns bekannt geben zu können, dass alle SchülerInnen beider 4. Klassen der VS Ramsau die Radfahrprüfung bestanden haben und möchten uns in diesem Zusammenhang besonders bei Polizeiinspektor Jan Schweiger und seinem Team für die tolle Zusammenarbeit, intensive, praktische Arbeit und Durchführung der Radfahrprüfung recht herzlich bedanken. Die Lehrerinnen der 4. Klassen.

Neues vom Wetterfrosch

Wettervergleiche vom Jahr 2017 zum Jahr 2018

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Juli	186.8 mm	103.7 mm	200 Std. 12 min	192 Std. 00 min	+ 14.9 Grad	+ 15.5 Grad	0 cm	0 cm
August	229.0 mm	141.8 mm	240 Std. 54 min	208 Std. 24 min	+ 16.1 Grad	+ 16.1 Grad	0 cm	0 cm
Sept.	158.8 mm	79.3 mm	119 Std. 24 min	213 Std. 00 min	+ 8.1 Grad	+ 12.1 Grad	0 cm	0 cm
Gesamt	**574.6 mm**	**324.8 mm**	**559 Std. 90 min**	**613 Std. 24 min**	**+ 13.0 Grad**	**+ 14.5 Grad**	**0 cm**	**0 cm**

Ergibt im Jahr 2018 ein Minus von 249.8 mm Niederschlag oder 249.8 Liter Wasser weniger pro Quadratmeter Boden, um 53 Stunden und 66 Minuten mehr Sonnenschein als im Vorjahr. Die Durchschnittstemperatur war um 1.5 Grad höher als im Jahr 2017.

Ergibt im Dreivierteljahresvergleich ein Minus von 344.1 mm Niederschlag, um 111 Stunden und 18 Minuten weniger Sonnenschein und die Durchschnittstemperatur war um 0.4 Grad höher als im Jahr 2017. Schnee ist um 31 cm weniger gefallen. **Mit freundlichen Grüßen euer Wetterfrosch**

Röm.-Kath. Pfarrgemeinde

Pfarre Kulm/Ramsau am Dachstein, 8972 Ramsau-Kulm 41
Mitglied des Pfarrverbandes Assach – Haus – Schladming - Kulm/Ramsau - Pichl

Pfarrer: Mag. Andreas Lechner
Tel.: 03687/22359
E-Mail: schladming@graz-seckau.at
Website: www.meinepfarre.org
Geschf. Vorsitzender:
Hermann Kirchgasser
Tel. 03687/ 81879;
Mail: info@landhaus-kirchgasser.at

Gottesdienstzeiten
in der kath. Pfarre Kulm/Ramsau:

Messfeier
an Sonn- und Feiertagen:
Vorabendgottesdienst am Samstag um 17.30 Uhr
Ausnahmen:
siehe „Besondere Termine“!

Aufrüttelnde Reportage im „Ramsau TV“

Gleich zu Beginn des Abendgottesdienstes in der Kulmkirche meldete sich Reporterin Barbara Riemelmoser live mit einer Sensationsmeldung: „Hier ist ein armer Bettler, der fürchterlich friert! Wird ihm wohl wer helfen?“ Doch die Vorbeikommenden hatten vielerlei Ausreden, von „keine Zeit“, „wieso soll ich von mir etwas hergeben?“, „wer weiß, mit welchen Bazillen der mich ansteckt“, „was soll das, ich fahr auf die Malediven“ bis „selber schuld, soll halt was arbeiten!“ Nur der Mann auf seinem Pferd hatte Mitleid und teilte seinen Mantel mit dem Frierenden. „Warum gab er eigentlich nur die Hälfte seines Mantels?“, fragte Pfarrer Andreas Lechner dann in der Predigt und erklärte, dass das sein ganzer Besitz war, weil ihm laut römischem Gesetz nur die Hälfte seiner Ausrüstung gehörte. Er wies auch auf das Evangelium hin, wo die Witwe ihr ganzes Vermögen opferte und nicht wie andere nur das, was sie leicht übrig hatten. Um auch symbolisch auszudrücken, dass wir Licht in die Welt bringen und für unsere Mitmenschen helfend da sein sollen, schloss die Feier mit einer Laternenprozession und jeder erhielt noch ein „süßes Ganserl“.

BIBELRUCKSACK:

Borg dir den Bibelrucksack aus und lerne die Bibel ein bisschen besser kennen. Im Rucksack befinden sich die neue Einheitsübersetzung, eine Kinderbibel, Bücher für Groß und Klein, die helfen die Bibel zu entdecken, und ein Bibelleseplan 2019. Auszuborgen ist der BIBELRUCKSACK im Pfarrhof Schladming zu den Kanzleistunden: Dienstag: 8-12 und 13-17 Uhr und Freitag: 8-12 Uhr.

20-C+M+B-19

Sternsinger:

Die Sternsinger sind wieder vom **2. bis 5. Jänner** in den einzelnen Ortsteilen der Ramsau unterwegs und bitten um eine gute Aufnahme und um Unterstützung ihrer Sammelaktion.

Feier der Ehejubiläen in der Ramsau

Gleich zwei Anlässe zum Feiern gab es beim Abendgottesdienst am 20. Oktober in der Ramsau. Zum einen galt es, auf den Sonntag der Weltkirche („Weltmissionssonntag“) hinzuweisen, zum anderen war heuer die Pfarre Kulm an der Reihe, die Feier der Jubelpaare aus unserem Pfarrverband auszurichten. Pfarrer Mag. Andreas Lechner zog mit 19 Paaren, die 2018 ihren 25., 50. und einige sogar 60. Hochzeitstag begehen, unter mächtigen Orgelklängen in die Kulmkirche ein. Nach der herzlichen Begrüßung gab es vom Pfarrer noch einen Geheimtipp zum Datenschutz, im Beichtstuhl hinten könne man sich gut vor der Fotografin verstecken. Musikalisch gestaltet wurde die Feier vom Chor „Herzklang“ unter der Leitung von Karin Noiges mit der „Steirischen Meß“; die innigen Texte von Martha Wölger und die wunderbaren Melodien von Kurt Muthspiel drangen tief in die Herzen der Feiernden ein. Nach der Predigt, in der Pfarrer Lechner die Ehe vom Tagesevangelium her interpretierte, wo es ums Herrschen und Dienen unter den Jüngern ging, und die so wichtige Bedeutung der Ehegemeinschaft gerade in unserer Zeit betonte, wurden die Jubelpaare herausgebeten und für ihren weiteren gemeinsamen Weg gesegnet. Als Erinnerung erhielten sie einen Blumenstrauß und die Bibel in der neuen Einheitsübersetzung. Das Schlusslied war Hoffnung und Auftrag für alle zugleich: „Du hast uns gruafn, Herr, ban Nom uns gnennt, mir ham dei Herrlichkeit, dei Liacht dakennt. Gib uns dein Segn, loss Lob und Dank dir sogn, loss uns dei Liacht, dei Wort za olle trogn!“ Danach war großer Fototermin. Mit einem wunderbaren Essen im Hotel Matschner und gemütlicher Plauderei klang der Abend schließlich aus. Danke dem Organisationsteam unter PGR Obmann Hermann Kirchgasser für diese rundum bestens gelungene Feier.

Foto: Christine Höflehner

Besondere Ehrung für einen Ramsauer Priester und Wissenschafter

Aus Anlass seines 75. Geburtstages wurden in einem feierlichen Festakt an der Universität Innsbruck die großen Verdienste des gebürtigen Ramsauers Dr. P. Martin Hasitschka SJ gewürdigt, besonders die Verbindung von Wissenschaft und Seelsorge. „Er bringt das heilende Wort der Heiligen Schrift zum Leuchten“ und „Wer dir begegnet ist, hat einen Schatz für sein Leben gefunden“, waren nur zwei markante Aussagen in den Festreden. Trotz der vielen Aufgabenbereiche und Vortragstätigkeiten als weltweit gefragter Spezialist für das Johannesevangelium und die Geheime Offenbarung fand und findet P. Martin immer wieder Zeit, in seiner Ramsauer Heimat, in der er seine Kindheit und Jugend verbracht hat („Suida-Häusl“/Hirschmugl), zu wandern oder die wunderbaren Loipen zu genießen. Wir wünschen ihm viel Gesundheit, Freude, Kraft und Segen für das weitere wissenschaftliche und pastorale Wirken.

Besondere Termine

Rorate
14. & 21.12., um 06.00 Uhr
(am 14.12. mit anschl. Frühstück)

Christmette
24.12., um 20.00 Uhr
(am 25. und 26.12. ist kein Gottesdienst)

Abendgottesdienst zum Fest der Heiligen Familie
30.12., um 17.30 Uhr

Jahresschlussandacht
31.12., um 17.30 Uhr

Abend-Gottesdienst zum Fest der Erscheinung des Herrn mit den Sternsingern
05.01., um 17.30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung der Welt-Gebetswoche für die Einheit der Christen
13.01., um 10.00 Uhr

Abendgottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
26.01., um 17.30 Uhr

Abendgottesdienst mit Kerzensegnung zum Fest der Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess)
02.02., um 17.30 Uhr

Aschermittwoch-Wortgottesfeier mit Austeilung des Aschenkreuzes
06.03., um 17.30 Uhr

Fastensuppenessen nach dem Abendgottesdienst im Pfarrsaal
16.03., um 17.30 Uhr

Familienkreuzweg
28.03., um 15.00 Uhr

Wortgottesfeier zum 4. Fastensonntag
30.03., um 17.30 Uhr

Hinweis: vor den Abendgottesdiensten in der Fastenzeit wird jeweils um 17.00 Uhr der Kreuzweg gebetet.

Der Pfarrer und der Pfarrgemeinderat wünschen allen Einheimischen und Gästen ein gesegnetes Weihnachtsfest und eine gute Zeit und laden zum Mitfeiern der Gottesdienste herzlich ein.

Termine

Sonntag, 23.12. 4. Advent:
09:00 Gottesdienst - mit Nachkirchenkaffee und Büchertisch

Montag, 24.12. Heiliger Abend:
17:00 Christvesper mit Krippenspiel
22:00 Christmette

Dienstag, 25.12. Christtag:
09:00 Festgottesdienst mit Kirchenchor

Mittwoch, 26.12. Stefanitag:
kein Gottesdienst!

Sonntag, 30.12. Sonntags-Gottesdienst: 09:00 mit anschl. Abendmahlsfeier

Montag, 31.12. Altjahresabend Gottesdienst: 19:00 mit Kirchenchor

Dienstag, 01.01.2019
09:00 Neujahrs-Gottesdienst

Samstag, 05.01.2019
Konfis vs. Original ab 16:30 beim Bethaus

Sonntag, 06.01.2019
09:00 Gottes:Dienst - Predigt: Jugendreferent Stefan Breuninger

Sonntag, 13.01.2019
Ökumenischer Gottesdienst, Kulmkirche 10:00 - anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen mit Pfr. Andreas Lechner u. Pfrin. Martina Ahornegger **(kein 9 Uhr Gottesdienst in der Evang. Kirche!)**

Mittwoch, 16.01.2019
19:00 Allianzgebetsabend im Bethaus - Impuls: „Gebet und Fasten“ von Pfr. Dr. Manfred Mitteregger

Sonntag, 20. & 27. 01.2019
09:00 Gottesdienst

Sonntag, 03.02.:
09:00 Gottes:Dienst
gestaltet vom Gottes:Dienst-Team

Sonntag, 10., 17. u. 24.02.:
09:00 Gottesdienst

Urlaubsseelsorger vor Ort im Einsatz: Pfr. i.R. Wilfried Martin von 27.01.-12.02. & Pfr. i.R. Gerhardt Uhle von 11.02.-25.02.

Information der
Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.

Das Kirchenfenster

www.ramsau-evang.at
8972 Ramsau am Dachstein Ort 88
Tel.: 03687/81912 Fax: DW 12
E-Mail: pfarramt@ramsau-evang.at
pfarrerin@ramsau-evang.at

Bürozeiten:
Mo bis Mi und Fr von 8:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag geschlossen

Sprechstunden der Pfarrerin:
Di und Mi vormittags
und nach Vereinbarung

Wort der Pfarrerin

Jedes Jahr Kindergeburtstag?

Was feiern wir an Weihnachten? Ein Kind, das jedes Jahr aufs Neue geboren wird? Ein Kind, das nicht wachsen will? Nein. Das Kind in der Krippe ist groß geworden, erwachsen. Sein Lebensweg endete nicht in Bethlehem, sondern am Kreuz. Das Kind in der Krippe groß werden zu lassen, heißt also auch, ihn nach Golgatha zu begleiten. Die Menschwerdung Gottes endet nicht im Windelalter, sie geht bis in den Tod und vollendet sich im Licht des Ostermorgens. Kreuz und Passion stören vielleicht unsere Weihnachtsidylle, doch sie sind Teil der Menschwerdung Gottes, die wir feiern. Und deshalb dürfen wir aus ganzem Herzen Weihnachten feiern. Weil heute unsere Erlösung beginnt. Weil heute Gott Mensch wird, um zu jeder Zeit und an jedem Ort, selbst im Tod, bei uns zu sein. Wir dürfen aus ganzem Herzen Weihnachten feiern. Aber nicht als Kindergeburtstag. Denn dann wird uns dieses Fest nichts Wesentliches fürs Leben sagen. Doch wenn wir Jesus groß werden lassen und mit ihm wachsen, dann dürfen wir getrost erhoffen, dass Gott in jedem Alter und zu jeder Zeit bei uns ist und uns zu der Vollendung führt, die er uns verheißen hat. Ein frohes Weihnachtsfest und gesegnetes neues Jahr 2019 wünscht

Pfrin. Martina Ahornegger

Spur 8

Als besonders wertvoll erwies sich für alle Teilnehmenden wiederum unsere Entdeckungsreise ins Land des Glaubens, beim Gemeindeseminar Spur 8. In entspannter Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen, wurde an sieben Nachmittagen in der Gaststube beim Hotel Matschner über zentrale Grundlagen des christlichen Glaubens nachgedacht. Was gibt meinem Leben eigentlich

Sinn? Welche Gottesvorstellungen trage ich in mir? Wie ist dieser Gott eigentlich, den uns die Bibel vorstellt? Was bedeutet das schwer genießbare Wort Sünde? Was macht einen Christen eigentlich aus? Diese und viele andere Fragen wurden reflektiert und im persönlichen Gespräch auch diskutiert.
Abschließend wurde miteinander in der Kirche Gottesdienst gefeiert und im Anschluss im Bethaus gemütlich zusammengesessen.
Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Miteinander beigetragen und sich auf den Weg gemacht haben. Ein herzliches Dankeschön auch an die gesamte Familie Knaus, Matschner für die wunderbare Gastfreundschaft!

J - T.E.A.M. ORIGINAL

Das Jahr geht in großen Schritten dem Ende zu und auch wir befinden uns im Endspurt des Jahres.
Seit dem Sommer gab es wieder viele tolle Highlights. Ein paar von uns waren gemeinsam ein Wochenende auf der Aualm mit toller Grillerei und wir sind auch gewandert.
Wie jedes Jahr im Herbst war auch wieder der Tauernhof bei uns zu Besuch, sowohl bei der Jungschar, wie auch im Jugendkreis Original. Wir hatten eine tolle gemeinsame Zeit wir haben einiges aus dem Leben der jungen Menschen gehört und wie sie ihren Weg mit Jesus gehen, und dass der sowohl Höhen als auch Tiefen hat. Außerdem war es toll mit den Amerikanern unser Englisch zu üben.
Da auch der Konfikurs gestartet hat, dürfen wir uns im Original sehr über neuen Zuwachs freuen, da einige Konfis nun auch immer wieder in den Jugendkreis kommen, was uns sehr freut.
Im November waren einige unserer Jugendkreismitarbeiter mit den Konfirmanden mit auf Schloss Klaus und 2 Wochen später dann nochmal dort, beim „Young Leader Summit“ um uns fortzubilden.
Jetzt blicken wir schon freudig auf die Weihnachtszeit mit einigen Höhepunkten. Sowohl mit der Jungschar wie auch mit dem Jugendkreis wird es eine kleine Weihnachtsfeier geben. Außerdem proben wir freitags vor der Jungschar ein Krippenspiel ein, welches wir euch am 24.12. wieder in der Kirche aufführen dürfen.
Für die Jugendlichen wird es wieder ein Silvester-Spezial geben, mit Übernachtung im Bethaus.

Diese Information und diesen Aufruf richten wir an unsere geschätzte Ramsauer Bevölkerung, an alle die die Ramsau zu Ihrer zweiten Heimat gewählt haben und an die vielen Freunde unserer Heimatgemeinde.
Im Jahr 2019 steht uns eine außergewöhnliche Herausforderung bevor. Die unbedingte Notwendigkeit einer Großsanierung unserer Orgel wird im Zeitraum Mitte Juni bis Mitte September 2019 umgesetzt. Der Auftrag dazu wurde an den Orgelbaumeister Robert Niemeczek im Wienerwald vergeben. In den Jahren zuvor wurde bei diversen Wartungen der Orgel bereits darauf verwiesen, dass ein Austausch der alten Ventilleder in den Windladen notwendig werden wird. Es kommt vermehrt zu Störungen, sogenannte „Heuler“. Das bedeutet, dass ohne eine Taste zu drücken, ein Ton in einem Register zu hören ist.

Die Reparatur unserer Orgel umfasst:

* Zerlegearbeiten
* Neubelederung der Spielventile an der Manual- u. Pedalwindlade insgesamt 540 Stück an der Manualwindlade und 54 Stück für die Pedalwindlade.
* Kegelventile werden gereinigt, überprüft und falls erforderlich erneuert.
* Spiel- u. Registertraktur - Anpassung der Leichtgängigkeit, Austausch schadhafter Teile, Herstellen einwandfreier Achsenlagerungen. Nach Zusammenbau u. Prüfung aller Teile wird die Spieltraktur sorgfältig neu einreguliert.
* Lieferung und Zusammenbau - Alle in

der Werkstatt befindlichen Orgelteile werden sorgfältig verpackt u. in die Kirche zum Einbau transportiert.
* Intonation und Stimmung - Nach Fertigstellung aller Arbeiten werden alle Pfeifen registerweise eingesetzt. Die Ton- u. Klangstärke sowie das Klangbild u. die Ansprache der einzelnen Register wird ausgeglichen. Der bisherige Klangcharakter bleibt selbstverständlich beibehalten.
Diese spezielle Facharbeit erfordert natürlich einen erheblichen finanziellen Aufwand in der Höhe von ca. € 24.000,-.

Im Namen des Presbyteriums unserer evangelischen Kirche Ramsau am Dachstein, bitten wir euch höflich um Unterstützung für dieses Projekt. Bitte gebt diesen Aufruf auch weiter an die vielen Freunde unserer Heimatgemeinde.
Im Namen u. Auftrag des Presbyteriums, Reinhard Steiner (Presbyter)

Bankverbindung
evang. Kirchengemeinde:
IBAN: AT28 3811 3000 0501 3305
BIC: RZSTAT2G113
Raiffeisenbank Schladming-Gröbming eGen

Bienenzuchtverein

HONIG - die besten kommen aus unserer Region

Bei der diesjährigen Honigprämierung der Steirischen Imkerschule in Graz wurden die besten aus der ganzen Steiermark prämiert. Von ca. 1.500 Einsendungen wurden diese auf physikalische und chemische Eigenschaften untersucht und unter Blindverkostung von einer Fachjury gereiht. Erfreulicherweise konnte dabei der **Blütenhonig vom Ewald Baier Gold** erreichen.

Herr Baier betont, dass seine Bienen keinen besseren Honig produzieren als die Bienen vom Nachbarimker in der Region. Die Vielzahl der Trachtquellen (Blütenvielfalt) gibt unserem Honig die hohe Qualität. Da bei uns kein Ackerbau und keine Obstplantagen betrieben werden, kommen unsere Bienen mit keinen Spritzmitteln (Herbizide. Insektizide etc.) und Beizmitteln (Neonicotinoide) in Kontakt. Durch das Fehlen der Massentrachten wie Raps, Sonnenblumen u.a. haben unsere Imker naturgemäß geringere Honigerträge, die Bienen haben jedoch mehr Zeit den Honig entsprechend zu veredeln und reifen zu lassen. Der Honig gewinnt dadurch an gesundheitlichen Wert und Qualität. In Verbindung mit sorgfältiger Schleuderung und Behandlung des Honigs durch den Imker ergibt dies ein hochwertiges Naturprodukt. Der Honig aus unserer Region schmeckt nicht nur vorzüglich, er wird seit Jahrhunderten als Hausmittel gegen Erkältung und zur Stärkung des Immun- und Nervensystems geschätzt.

Durch den Kauf eines Honigs bei einem heimischen Imker erwerben Sie nicht nur ein hochwertiges Naturprodukt, Sie fördern auch die Imkerei der Region und damit unsere Umwelt.

Ewald Baier - Obmann Bienenzuchtverein Schladming

Danke ...

„Bei meinem 40. Geburtstag habe ich mich sehr über den Überraschungsbesuch von Bgm. Ernst Fischbacher und GR Manuela Rettenwender gefreut.

Ganz besonders möchte ich mich bei ihm und dem Sozialausschuss über die durch meine Freundin Manuela überbrachten wunderschönen Geschenke vom Sparbuch „Ramsau für Ramsau“ bedanken. Ihr habt mir eine riesengroße und unvergessliche Freude bereitet.“

Sonja Royer

dartclubliga-ramsau

Eine etwas andere Sportart aus der Ramsau möchte sich vorstellen. Die **„dartclubliga-ramsau“.**

Unser Verein zählt mittlerweile 20 aktive Mitglieder. Folgende Mannschaften sind seit 2016 in den Salzburger-Meisterschaften vertreten. DC Ramsau, DC Dochstoana, DC Bison.

„Herzlichen Dank“ an unseren Sponsor Jörg Steiner (Lodenwalker) für die überaus gelungenen Lodenjacken!

= Good Dart =

Schnappschüsse vom Betreuten Wohnen

Geburtstagsfeier zum 85. von Franz Ladreiter

Ausflug Silberkarklamm
Gudrun ist sehr stolz auf ihre Wanderer!

Ausflug auf die Türlwandhütte

Vielen Dank an Jonas Planitzer für die super Unterhaltung mit seiner Ziehharmonika. Die Bewohner waren begeistert. Danach gingen wir gemütlich zum Edelbrunn essen, danke an die Wirtsleute vom Edelbrunn für den guten Schnaps und die nette Bewirtung.

Ein herzliches Dankeschön an Elisabeth und Bernhard für die großzügige Einladung zum Frühstück im Dorfladen. Wir haben uns sehr gefreut und hatten einen gemütlichen Vormittag!

Wie jedes Jahr wurden wir vom Seniorenbund Ramsau zu einer Fahrt ins Blaue eingeladen. Wir fuhren über den Radstätter Tauern weiter bis Tweng im Lungau. Von dort aus ging es erlebnisreich weiter bis zur Müllnerbauer Alm.
Bei der Heimfahrt wurde noch ein Zwischenstopp beim Mandlberggut eingelegt, wo wir noch auf Kaffee und Kuchen eingeladen wurden. Ein großes Dankeschön an Dieter und Erika Reiter, sowie Taxi Hubner für diesen schönen Ausflug.
Die Bewohner vom betreuten Wohnen schwärmen heute noch davon.

Zeitroas
Ramsau am Dachstein

Auszeichnung für das Ramsauer Museum „Zeitroas“

Eine besondere Auszeichnung wurde dem Ramsauer Museum „Zeitroas“ zuteil. Im Rahmen des 29. Österreichischen Museumstages in Hall in Tirol wurde dieser seit nunmehr sieben Jahren bestehenden Ramsauer Einrichtung in einem feierlichen Akt das „ Österreichische Museumsgütesiegel“ verliehen. Dieses Siegel weist seit 2002 besonders ausgezeichnete Museumsarbeit aus und wird gemeinsam von den beiden Verbänden ICOM (International Council of Museums) und Museumsbund Österreich vergeben. In der Begründung hat die Jury besonders hervorgehoben, „dass es einem sehr engagierten Team mit dem Einbezug der gesamten Gemeinde, ihrer Vereine und Teilen der Bevölkerung gelungen ist, ein breites Feld von Themen und Exponaten zu sammeln und zu präsentieren, das weit über vergleichbare Heimatmuseen hinausgeht. Die Besonderheiten der Gemeinde werden mit der Alpinismusgeschichte, der Ortsgeschichte, der bäuerlichen Lebensweise und der Reformation/Gegenreformations-Ausstellung sehr anschaulich und anregend erzählt“. Die Auszeichnung wurde vom Obmann des Museumsvereins, Josef Tritscher, am 10. Oktober in Hall entgegengenommen. Bei der Eröffnung der Feierlichkeiten sprachen unter anderem Dr. Danielle Spera, Präsidentin von ICOM Österreich, Dr. Wolfgang Muchitsch, Präsident des Museumsbundes und Dr. Wolfgang Meighörner als Juryvorsitzender die Begrüßungs- und Dankesworte. Tritscher zeigte sich natürlich hocherfreut über die Auszeichnung. Seine Freude und ein gewisser Stolz sind berechtigt, ist er es doch, der maßgeblich

für das hohe Ansehen des Museums verantwortlich ist. Er vergisst aber nicht, darauf hinzuweisen, dass ihm die Arbeit nur mit der tatkräftigen Unterstützung durch sein Team möglich ist. Weiters dankte er Frau Evelyn Kaindl-Ranzinger von MUSIS, dem Steirischen Museumsverband, welche sich wesentlich für die Verleihung eingesetzt hat. Insgesamt gibt es in Österreich 742 anerkannte Museen, wovon rund ein Drittel mit dem Gütesiegel ausgezeichnet ist. 2018 kamen neun neue „Preisträger“ dazu. In der Steiermark haben 39 Museen das Gütemerkmal. Im Bezirk Liezen sind es die Museen in Trautenfels, das Stift Admont, das Kammerhofmuseum in Bad Aussee und das Museum der Hochquellenwasser in Wildalpen. Verliehen wird das Gütesiegel für die Dauer von fünf Jahren, danach kommt es zu einer neuerlichen Evaluierung. Für die Ramsauer „Zeitroas“ kommt ganz besonders auch der Tourismuseffekt zum Tragen. Dieser steht in unmittelbaren Zusammenhang mit jenen Gästen, die das Museum während ihres Urlaubsaufenthalts besuchen, aber auch jenen Menschen, die für den Besuch der Kultureinrichtung extra anreisen. Auf diese Tatsache sollen sich alle Ramsauerinnen und Ramsauer besinnen. Obmann Josef Tritscher hofft, dass die Auszeichnung noch so manchen Einheimischen zu einem Beitritt der Museumsgemeinschaft bewegen wird. Es geht ganz einfach unter der Tel.: 0664-3264137 oder der E-Mail-Adresse josef.tritscher@aon.at.

Achtung Vermieter!
Für Deine Gästepost!

Es gibt im Museum noch Sonderbriefmarken mit Ramsau-Motiv.
Jetzt ermäßigter Abgabepreis.
Solange der Vorrat reicht.

Betriebsausflug der Gemeinde Ramsau

Mit den Gemeindearbeitern wird seitens des Bürgermeisters der Gemeinde Ramsau nicht „Schlitten gefahren“! Dieser Ausdruck stünde nämlich laut Definition außer der Sportausübung auch dafür, dass jemand „hart und rücksichtslos behandelt wird“. Das Gegenteil war der Fall: Es kommt nicht alle Tage und nicht in jeder Gemeinde vor, dass der Bürgermeister selbst den Autobus „fährt“ oder besser gesagt lenkt, um seine Mitarbeiter zu lohnenden Ausflugszielen zu bringen. Bürgermeister Ernst Fischbacher, 16 Mitarbeiter der Gemeinde, dazu „Tagesmutter“ Gertraud Steiner und die zwei Gemeinde-„Gärtnerinnen“ Hannah und Naomi sowie zwei Angestellte des Tourismusverbands machten sich auf den Weg ins Land Tirol. Es spricht für die Verbundenheit der Gemeinde auch zu ehemaligen Mitarbeitern, dass die langdienenden Mario Simcic und Herbert Kornberger die Fahrt mitmachten.

Man kann ruhig von einem „Bildungsausflug“ sprechen. Mit der Firma TRM - Tiroler Röhren GmbH in Hall in Tirol war das erste Ziel der wirtschaftlichen-industriellen Bildung gewidmet. Die Gemeinde verbindet mit diesem Unternehmen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Lieferung der Röhren für die Wasserver- und -entsorgung sowie für die Beschneiungsanlagen. Mit großem Interesse verfolgten vor allem die für diese Aufgaben zuständigen Mitarbeiter den komplizierten Produktionsprozess, der vom ehemaligen TRM-Mann Manfred Köttwitz professionell erklärt wurde. Danach ging es mit dem Bus weiter zum Bergisel. Der TRM-Außendienstmitarbeiter für Steiermark, Salzburg und Kärnten, Andy Stelzl, führte die Delegation, vorbei an den Original-Schießständen, ins Innsbrucker Riesenrundgemälde, welches 1896 erstmals gezeigt wurde und im Rahmen einer Österreich-Ausstellung 1906 sogar in London zu sehen war. Die Übersiedlung des Gemäldes von der Rotunde in der Innsbrucker Innenstadt ins „Tirol Panorama“ erfolgte 2010. Auf mehr als 1 000 Quadratmetern werden im Riesenrundgemälde auf 360° die Ereignisse der dritten Schlacht am Bergisel vom 13. August 1809 dargestellt. 15 000 bayrische, sächsische und französische Soldaten standen einem ebenso großen Tiroler Bauern- und Schützenaufgebot unter Andreas Hofer gegenüber. Im gleichen Gebäude ist unterirdisch das „Kaiserjägermuseum“ auf mehreren Etagen untergebracht. Es zeigt eine reichhaltige Sammlung von Bildern, Fahnen, Waffen, Uniformen, Karten und Auszeichnungen aus der Geschichte des Tiroler Kaiserregiments von 1816 bis 1918, insbesondere auch des Ersten Weltkriegs. Die Andreas-Hofer-Galerie erinnert mit Gemälden und Sammlerstücken an die Zeit der Freiheitskämpfe 1809. Mit dem Besuch dieser Ausstellungen unter Führung von Christof Mairinger aus dem TRM-Marketingmanagement war der kulturell-geschichtliche Bildungsauftrag erfüllt.

Was wäre ein Besuch des Bergisels ohne eine gründliche Besichtigung der Schanzenanlage! Mit der Anlaufspur als Brückenbau, dem Turm als Hochbau und dem Turmkopf als Stahlbau sind in der 2001 umgebauten Skisprungschanze alle Sparten der Baukunst genial vereint. Vor dem Umbau kam die Sportstätte zweimal zu olympischen Ehren: Bei den Olympischen Spielen 1964 und 1976 wurde das olympische Feuer am Bergisel entzündet. Benutzten die Besucher aus der Ramsau zur Auffahrt auf den Anlaufturm noch den Lift, so wagten sich die meisten abwärts über einige hundert Stufen ins Auslaufstadion. Die sportliche „Bildung“!

Aber noch war der Tag nicht zu Ende. Der Bürgermeister führte seine „Insassen“ ostwärts nach Wattens in die „Swarovski Kristallwelten“. Diese wurden 1995 anlässlich des hundertjährigen Firmenjubiläums eröffnet und mittlerweile von 14 Millionen Menschen besucht. Der Multimediakünstler André Heller hat mit den Kristallwelten einen einzigartigen Ort der Fantasie entworfen, hypnotisch magisch, genial. Für alle, aber vor allem für die drei mitgereisten Damen, interessant war das beeindruckende Spielangebot angefangen vom Klettern, Schaukeln, Schwingen und Rutschen bis hin zum scheinbaren Schweben im vertikalen Kletternetz des Spielturms im Garten des Geländes. Die Kristallwelten bildeten damit sozusagen den kulturell-künstlerischen Bildungsauftrag.

Die Rückfahrt führte über die Inntalautobahn und mit Einlegen einer kurzen Rast in Hochfelln zurück ins Ennstal und in die Ramsau. Trotz der vielen Programmpunkte hatte man nie den Eindruck von Hast oder Eile, und die Mitarbeiter dankten der Gemeinde, insbesondere aber auch der Firma TRM Tiroler Rohre GmbH.

FC Ramsau

FC Ramsau bricht alle Rekorde

Auf unseren FC Karl Pitzer Tiefbau Ramsau können wir stolz sein. In der Herbstsaison hat die Mannschaft als einziges Team in der Steiermark keinen Punkt abgegeben. In den 10 Runden der 1. Klasse Ennstal wurden ebenso viele Siege und damit das Punktemaximum von 30 errungen. Der Zweitplatzierte Stein/Enns weist einen Rückstand von acht Zählern auf. Das überragende Torverhältnis von 46:10 sagt alles und zeugt von der Klasse aller Mannschaftsteile. In jedem Spiel wurden mindestens zwei Tore erzielt, es gab aber auch Kantersiege mit sechs und acht Treffern. Der Herbstmeistertitel in der 1. Klasse Ennstal war da nur die logische Folge. Es fällt schwer, einzelne Spieler hervorzuheben, trotzdem sollen hier die Angreifer Daniel Adelwöhrer mit 18 erzielten Toren und Mittelfeldmotor Fabio Perali mit 14 Treffern erwähnt werden. Von den Seiten her sorgen die Brüder Martin und Michael Simonlehner für die nötigen Vorlagen, und im Tor gibt der erst 18jährige Tormann Roland Stocker der Verteidigung den sicheren Rückhalt.

Mit der Verpflichtung von Manfred Binder, der seit dem Frühjahr 2017 das Training des 22 köpfigen Kaders leitet, ist dem Verein ein Glücksgriff gelungen. Seine ruhige, besonnene Art überträgt sich auf die Mannschaft. Selbst sagt er über die Erfolgsfaktoren: „Wichtig ist es, dass wir uns drei Mal in der Woche zum Training treffen, um die körperliche Fitness zu garantieren, die Spielabläufe und den Spielaufbau zur möglichen Perfektion üben. Die geholten Verstärkungen haben voll eingeschlagen, es wird auch möglich sein, den Kader zusammenzuhalten. Natürlich spielen auch der absolut vorhandene Teamgeist, Homogenität, Spielwitz und die gestärkte Persönlichkeit aller Spieler eine entscheidende Rolle“.

Besondere Erwähnung verdienen auch die Scholz-Brüder Sebastian und Xaver. Sie organisieren das gesamte Umfeld und betreuen und trainieren die rund 35 Kinder, welche von Kindergartenalter an bis zur U 9 Mannschaft eine erfolgreiche Zukunft absichern sollen.

Über allem steht natürlich der Obmann des Klubs, Heinz Seggl. Mit seinen Helfern wagte er sich heuer über den Anbau eines Kassa- und Abstellgebäudes an das bestehende schmucke Haupthaus. Stolz ist er auch über die Wahl des FC zum „Team der Runde“, welches jede Woche von der Kronenzeitung in Zusammenarbeit mit den Österreichischen Lotterien gekürt wird. Als Lohn dafür gibt es am 26. November die Einladung der Mannschaft in das Casino Graz. Dort wird man als materielle Vergütung einen Satz neuer Dressen in Empfang nehmen dürfen.

Mannschaftsführung und das gesamte Team bedanken sich bei allen treuen Besuchern der Heimspiele und die Begleitung zu Auswärtspartien sowie bei allen Sponsoren und bitten um die weitere Unterstützung auch im Frühjahr, wenn es dann gilt, die Erfolgsserie fortzusetzen. Dann sollte dem Aufstieg in die Gebietsliga nichts im Wege stehen.

Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitbürger

Tritscher Reinhard
am 20.09.2018 im 73. Lebensjahr

Pickl Barbara
am 03.10.2018 im 92. Lebensjahr

Prescher Maximilian Anton
am 12.10.2018 im 1. Lebensjahr

Stanko Roland
am 17.10.2018 im 45. Lebensjahr

Simonlehner Juliana
am 16.11.2018 im 94. Lebensjahr

Stocker Hildegard
am 18.11.2018 im 92. Lebensjahr

Wir wollen unseren lieben Verstorbenen stets ein ehrendes Angedenken bewahren!

Freiwillige Feuerwehr

Leistungstest ÖFAST

Montag, den 10. September absolvierten 22 Atemschutzträger unserer Feuerwehr den neuen Atemschutz-Leistungstest „ÖFAST“ (Österreichischer Feuerwehr Atemschutztest).

Dieser Test muss jährlich von unseren Atemschutzgeräteträgern gemacht werden. Dabei gilt es fünf Stationen innerhalb einer bestimmten Zeit zu bewältigen:

Station 1: 200 m gehen ohne & 100 m gehen mit 2 B-Schläuchen; Zeit: 6 Minuten

Station 2: Stiegen steigen (90 hinauf, 90 hinunter; Zeit: 3,5 Minuten

Station 3: 100 m gehen mit 2 Kanistern á 20 kg; Zeit: 2 Minuten

Station 4: Unterkriechen – Übersteigen von Hindernissen – 3 Runden; Zeit: 3 Minuten

Station 5: C-Schlauch doppelt rollen; Zeit: 2 Minuten

Der Test soll neben einer ärztlichen Untersuchung über die gesundheitliche Tauglichkeit und die körperliche Eignung der Feuerwehrkameraden für einen Atemschutzeinsatz zeigen. Alle 22 Kameraden absolvierten die 5 Stationen positiv.

Kamin Brand

Am Montag, den 5. Oktober wurden wir gegen 04.49 Uhr zu einem B-05 Zimmerbrand alamiert. In den frühen Morgenstunden wurden wir zu einem Wohnhausbrand in Ramsau Vorberg gerufen. Bei einem Ferienwohnhaus kam es im Bereich eines Kamins zu einem Brand. Ein Nachbar bemerkte den Brand, setzte den Notruf ab und weckte mittels Läuten an der Tür die Bewohner die noch schliefen. Gemeinsam mit der Feuerwehr Schladming löschten wir den Brand und überprüften die Wände auf versteckte Glutnester. Um 07.30 Uhr rückten wir wieder ins Rüsthaus ein.

Adventzeit = Brandeinsatzzeit?

Advent und Weihnachten – die Zeit von Kränzen, Gestecken und Christbäumen, die fast immer mit Wachskerzen geschmückt, für eine entsprechende Stimmung sorgen sollen.

Doch gerade diese „echten“ Kerzen können bei einem unbeaufsichtigten Abbrennen für unangenehme Überraschungen sorgen und bescheren den steirischen Feuerwehren jedes Jahr zahlreiche Einsätze.

Grundsätzlich gilt:

• der Untergrund sollte möglichst nicht brennbar sein (Porzellan, Steinplatte u. dgl.)

• in der näheren Umgebung der offenen Flamme keine brennbaren Gegenstände platzieren (auf Vorhänge achten!)

Zu Beginn der Adventzeit sind die Kränze noch relativ frisch und damit auch nicht leicht brennbar. Neigt sich die besinnliche Zeit jedoch dem Ende zu, könnte ein nochmaliges Entzünden der Kerzen, vor allem zu Silvester, oft das allerletzte Mal gewesen sein - bis die Feuerwehr der „gemütlichen Stimmung“ dann ein Ende bereiten muss. Was den Christbaum betrifft, gelten ähnlich Verhaltensregeln, allerdings ist die Brandlast eines stattlichen Nadelbaumes natürlich um ein Vielfaches höher als die eines Kranzes. In Verbindung mit anderen brennbaren Einrichtungsgegenständen kann daher schnell aus einem schmucken Wohnzimmer eine bedrohliche Flammenhölle werden. Dies ist bei einem trockenen Christbaum bereits nach einer Minute der Fall!

Am besten ist es, den Baum vor dem Aufstellen kühl aufzubewahren und einen wassergefüllten, stabilen Christbaumständer zu verwenden (so bleibt der Baum länger frisch). Sicherer ist es jedenfalls, die echten Kerzen durch elektrische Beleuchtung zu ersetzen, um so das Brandrisiko drastisch zu minimieren. Wer dennoch nicht auf Kerzenschein verzichten möchte, sollte beachten, dass die Kerzen tunlichst von der Baumspitze angefangen, nach unten anzuzünden sind und mit der Kleidung der anzündenden Person nicht in Berührung kommen. Weiters ist auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand der Kerzen zu den Zweigen und dem Baumschmuck zu achten. Vor dem Anzünden sollte man sicherstellen, dass der Kerzenhalter ausreichend Wachs aufnehmen kann und nicht überläuft.

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Ramsau möchte sich recht herzlich für die Unterstützung unserer Arbeit bei allen Förderern und Gönnern bedanken.

Die Kameraden der Freiwillige Feuerwehr wünschen allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
Eure Freiwillige Feuerwehr Ramsau

Kameradschaftsbund Ramsau a. D.

Die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Ramsau des Österreichischen Kameradschaftsbundes wurde am 21.10.2018 mit dem Antreten von insgesamt 90 Kameraden inklusive der Fahnenabordnungen von Jägerschaft, Trachtenmusikkapelle und Feuerwehr eingeleitet. Gemeinsam wurde der Gang in die evangelische Kirche angetreten, wo Pfarrerin Magister Martina Ahornegger das zum Anlass passende Sonntagswort „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“ zum Gegenstand ihrer Predigt machte. Die große Anzahl von Teilnehmern nahm nach dem Gottesdienst Aufstellung vor dem Kriegerdenkmal. Bezirksobmann Walter Schwab hob die Rolle des Österreichischen Kameradschaftsbundes als Botschafter der Erinnerung an gefallene, vermisste und verstorbene Kameraden, vor allem aber auch Bewahrer des Frieden, hervor. Die eigentliche Jahreshauptversammlung wurde traditionsgemäß im Hotel Pehab Kirchenwirt abgehalten. Obmann Heinz Pitzer begrüßte alle angetretenen Kameraden und insbesondere die Ehrengäste Bgm. Ernst Fischbacher, Bezirksobmann Walter Schwab, Bezirksobmann Stellvertreter Eduard Heidlmayer, Ehrenobmann Hermann Simonlehner und die Ehrenmitglieder Josef Strasser und Josef Tritscher. Weiters ging sein Gruß an Mathias Schrempf als Obmann der Trachtenmusikkapelle, Feuerwehrkommandant Georg Kraml, Obmann Matthias Schrempf von der Ramsauer Jägerschaft und die Fahnenpatinnen Gabrielle Prugger und Brigitte Schrempf. Mit einem feierlichen Choral und einer Schweigeminute wurde der im Berichtsjahr verstobenen Mitglieder Manfred Stocker, Matthias Walcher, Reinhard Tritscher und Barbara Pickl gedacht. Es folgte der umfangreiche Bericht des Obmanns über die Tätigkeiten. Die Kameradschaft wird immer wieder bewiesen durch Ausrückungen zu Feierlichkeiten anderer Ortsverbände, durch Krankenbesuche, Geburtstagswünsche, gemeinsame Veranstaltungen im Sportbereich bis hin zum traurigen Anlass von Begräbnissen.

Kassier Johann Huber (Rührlehner) gab anschließend Rechenschaft über die Kassengebarung, die durch bedachte und angebrachte Sparsamkeit wieder sehr positiv ausfiel. Es folgten die Auszeichnungen und Ehrungen in Form von Medaillen, Verdienstkreuzen und Frauenbroschen. Die Auszeichnungs-Medaillen für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten Franz Giselbrecht, Brundo Klinkan, Wolfgang Mitter und Franz Rehrl. Auf 40 Jahre Mitgliedschaft kann eine große Anzahl von Männern zurückblicken: Johann Bachler, Engelbert Knaus, Johann Knaus, Mathias Maier, Peter Perner, Franz Tritscher, Ehrenfried Wieser, Georg Wieser und Heinz Wieser. Noch länger, nämlich 50 Jahre, sind Adi Hirschmugl und Georg Steiner Mitglieder der Ortsgruppe. Für besondere Verdienste für den Verband wurden Albert Eisl, Fritz Knaus, Richard Kogler und Helmut Tritscher mit der Medaille in Bronze bedacht, Gold gab es für Adolf Pichler. Das Land stellte sich mit Verdienstkreuzen in Bronze für Willi Landl, in Silber für Herbert Landl, Fritz Wieser und Karl Knaus und schließlich in Gold für Franz Steiner ein. Die besondere Verbundenheit zur Musikkapelle wurde mit Verdienstmedaillen in Bronze für Barbara Höflehner, Stefan Kirchgasser, Simon Moosbrugger und Marisa Schweighofer sowie mit der Goldmedaille für Ronald Lutzmann unterstrichen. Den Reigen der zu Ehrenden beschloss Fahnenpatin Brigitte Schrempf, die mit der Frauenbrosche mit Kranz in Gold ausgezeichnet wurde. Die Grußansprachen der Ehrengäste begann Bgm. Ernst Fischbacher. Er strich insbesondere die Bedeutung des ÖKB als Wertegemeinschaft heraus. Er ist dankbar, in der Gemeinde ein funktionierendes Vereinswesen vorzufinden, wie es bei diesem Fest wieder unter Beweis gestellt wurde. Bezirksobmann-Stellvertreter Eduard Heidlmayer überbrachte die Grüße vom geschäftsführenden Präsidenten Peter Dicker und Bezirksobmann Walter Schwab. Er erinnerte in seiner Rede an die Gedenkjahre 1918 mit dem Ende des Ersten Weltkriegs und der Ausrufung der Ersten Republik sowie an 1938 und 1948. Heidlmayer betonte auch, wie wichtig es sei, die Jugend über die Bedeutung des ÖKB als Friedensorganisation aufzuklären und so auch für den Fortbestand Sorge zu tragen. Wolfgang Pitzer war in Vertretung des Schladminger Obmanns Peter Brunner erschienen und gratulierte zur stolzen Bilanz der Ortsgruppe Ramsau. Gratulationen und viel Dank gab es auch von Helmut Reinbacher von der Ortsgruppe Aich-Gössenberg, mit welcher die Ramsauer schon eine jahrzehntelange Kameradschaft verbindet.

Einen Höhepunkt der JHV und eine Überraschung gab es dann im Zuge der Grußbotschaften: Der Obmann der Salzburger Nachbargemeinde Filzmoos, Christian Salchegger berichtete vom Beschluss des Salzburger Landesverbandes, an den Ramsauer Ehrenobmann Hermann Simonlehner das Landesehrenzeichen in Silber zu verleihen. Ein weiterer Beweis der großartigen Freundschaft zwischen den Ländern Salzburg und Steiermark. Hermann Simonlehner war sichtlich gerührt über diese Auszeichnung. Eine weitere „Auszeichnung“ in Form von Lobes- und Dankesworten erhielt Hermann Simonlehner abschließend von Neo-Obmann Heinz Pitzer, der für die wertvolle Unterstützung während der Zeit der Obmanns-Übergabe ehrlichen Dank sagte.

Trachtenmusikkapelle Ramsau a. D.

Geschätzte Freunde der Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein

Die Musikerinnen und Musiker der Trachtenmusikkapelle Ramsau umrahmten in den letzten Monaten wieder eine Vielzahl von Veranstaltungen. Traditionell startete der Musiksommer mit dem Weckruf am 1. Mai, heuer im Gebiet Hirzegg. Erwähnen möchte ich an dieser Stelle die große Gastfreundschaft und die überwältigende Spendenfreude. Stellvertretend möchte ich mich bei der Fam. Walcher, Walcherhof, bei der Fam. Laubichler, Bergerhof und bei der Fam. Reinbacher, Gasthof Hunerkogel, herzlich bedanken. Die eingenommenen Spenden sind ein wesentlicher Beitrag um die anstehenden Ausgaben im Verein für Instrumente, Uniformen und Jugendarbeit zu finanzieren.

Beim diesjährigen Bezirksmusikfest in Irdning nahm die Musikkapelle nach vier Jahren Pause wieder bei einer Marschwertung teil. Bei dieser Bewertung wird das „Klingende Spiel“ von drei Prüfern beurteilt. Die Marschaufstellung, der korrekte Abmarsch und das gleichzeitige Halten, sowie die Klangqualität der gespielten Märsche sind nur einige Kriterien, die bei einer Marschwertung beurteilt werden. Die Teilnahme an Wertungsspielen ist auch für die Erlangung von Fördermitteln des Landes Steiermark von Bedeutung.

Während der Sommermonate wurden, wie alljährlich, zahlreiche Veranstaltungen von uns umrahmt. Das Frühlingsfest, das Maibaumfest beim GH Fichtenheim und das Kulmfest der Feuerwehr sind nur einige davon. Ebenfalls führten wir fünf Platzkonzerte in der Ramsau durch. Hierfür gilt ein Dank den Gastbetrieben, die uns immer die Möglichkeit geben, unsere Konzerte abzuhalten.

Mit dem traditionellen Herbstkonzert auf der Türlwandhütte, welches heuer nach einigen Jahren endlich wieder bei prachtvollem Herbstwetter durchgeführt werden konnte, beendeten wir die Konzertsaison. Im Rahmen dieses Konzertes erfolgten die jährlichen Ehrungen. Eine besondere Auszeichnung wurde heuer an Herbert Landl, Salzmann, vergeben. Für seine 50 jährige Mitgliedschaft in der TMK Ramsau erhielt er das Ehrenzeichen am Band in Gold des Steirischen Blasmusikverbandes.

Am 3. November umrahmten wir die Hochzeit von unserem Mitglied Barbara Schrempf (geb. Höflehner). Wir wünschen Barbara und Alex alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft.

Einen großen Erfolg konnte im Frühsommer unsere Flötistin, Theresa Stiegler, Mooshäusl, erreichen. Sie absolvierte die Musikerleistungsprüfung in Gold. Damit ist sie im Verein das fünfte Mitglied, welches das goldene Leistungsabzeichen tragen darf. Ebenfalls erwähnen möchte ich unseren Schlagzeuger Simon Maier, er absolvierte die Musikerleistungsprüfung am Schlagzeug in Silber.

Ich wünsche euch weiterhin viel Erfolg und großen Spaß beim Musizieren. Die Aus- und Weiterbildung wird auch in der Musikkapelle immer wichtiger. Erfreulicherweise werden diese Herausforderungen von vielen unserer Mitglieder wahrgenommen. So freut es mich ganz besonders, dass Marisa Schweighofer (Fürsterhof) und Mara Tritscher (Steinbauer) die Ausbildung zum Ensembleleiter für Blasmusik nach zwei Jahren im Juni abschließen konnten. Herzliche Gratulation dazu!!

Um die gelernten Fähigkeiten einsetzen zu können, wurde ein neues Projekt, welches im Anschluss präsentiert wird, ins Leben gerufen. Abschließend möchte ich mich bei meinen Musikkameraden für die gelebte Kameradschaft bedanken. Wir konnten auch heuer wieder jede Ausrückung wahrnehmen, eine Aufgabe, die gerade bei Begräbnissen unter der Woche nicht einfacher wird. Der Dank gilt ebenfalls den Verantwortlichen der Gemeinde Ramsau am Dachstein und des Tourismusverbandes für die finanzielle Unterstützung. Im Namen der Musikkapelle wünsche ich all unseren Freunden und Gönnern eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr 2019.

Für die TMK Ramsau,
Mathias Schrempf, Obmann

„Jung keman d`Leit zom!“

Seit Oktober 2018 treffen sich im „Musiheim“ der Trachtenmusikkapelle Ramsau a.D., junge, motivierte Musikerinnen und Musiker jeden Freitag von 18:30 bis 19:30 Uhr zur Probenarbeit des „Ramsauer Jugendklangs“, ein Jugendorchster für und mit Musikschülern der Musikschule Schladming. Bei der 1. Probe wurden wir gleich positiv von 16 Neuankömmlingen überrascht und starteten gleich voller Elan mit den ersten musikalischen Stücken! Was uns sehr freut: wir werden immer mehr! Egal ob Märsche, klassische Stücke oder intonale Reisen in modernere Gefilde: unsere jungen Musiker sind stets motiviert, gut gelaunt und ehrgeizig! Dafür wollten wir mal recht herzlich DANKE bei euch sagen! Wir freuen uns schon auf viele weitere musikalische Höhenflüge und hoffen, unser Können schon bald den Musikfans vor Ort präsentieren zu dürfen! **Eure „Musidirndln“ Mara, Marlies & Marisa**

LEBENSLINIEN - Demenzberatung

DEMENZ UND AUTOFAHREN

Für viele Menschen mit Demenz bedeutet selbstständiges Autofahren Unabhängigkeit und die Chance, an vielerlei Aktivitäten teilhaben zu können. Bei beginnender Demenz können manche Betroffene noch sicher Autofahren, doch auch im frühen Stadium der Krankheit sind das Reaktionsvermögen sowie die Einschätzung von Entfernungen und Geschwindigkeiten meist erheblich eingeschränkt. Wenn die Erkrankung fortschreitet, gefährden die Betroffenen beim selbstständigen Autofahren sich und andere. Das Risiko von Autounfällen und tödlichen Verletzungen steigt mit der Dauer und dem Schweregrad einer Demenz. Die Aufgabe des Autofahrens spiegelt für viele Personen mit Demenz den Verlust von Selbständigkeit und Identität. Dieses Thema wird zum Streitpunkt in vielen Familien. Wichtig ist für alle Beteiligten, sich darüber klar zu werden, dass verlangsamte Reaktionen und ein vermindertes Denk-, Konzentrations- und Urteilsvermögen im Straßenverkehr eine große Gefährdung darstellen, auch wenn die/der Demenzerkrankte „nur ganz kurze“ Strecken in vertrauter Umgebung zurücklegt und eine Begleitperson dabei ist. Durch Einbußen der Kritik- und Urteilsfähigkeit können komplexe Situationen und auch die eigene Fahrsicherheit nicht mehr angemessen bewertet werden.

Was sind die Warnzeichen für verminderte Leistungsfähigkeit im Verkehr:

auffällig langsames Fahren, Desorientiertheit an Kreuzungen, unentschlossenes Verhalten, Verfahren auf bekannten Strecken, vermehrte Unfälle oder „Beinahe-Unfälle“, z.B. Anfahren am Garagentor, technische Schwierigkeiten mit dem Fahrzeug, Nicht-Beachten von Verkehrsschildern, Außenspiegel abfahren und andere Blechschäden, Vorfahrt missachten, Verirren während einer Autofahrt.

Wenn An- und Zugehörige unsicher sind, ob die oder der Betroffene noch sicher fahren kann, können sie sich fragen: „Würde ich mein Kind oder Enkelkind bei ihr bzw. ihm im Auto mitfahren lassen?“ Wenn sie diese Frage mit „Nein“ beantworten, sollten sie darauf drängen, dass das Autofahren eingestellt wird.

Zusammenfassende Empfehlungen:

1. Viele Menschen mit einer leichten Demenz können noch sicher am Straßenverkehr teilnehmen. Im weiteren Verlauf der Erkrankung führt eine Demenz aber stets zum Verlust der Fahreignung.
2. Familienangehörige sollten sich bei Beratungsstellen (wie der LEBENSLINIEN Demenzberatung), bei Ärztinnen oder Ärzten Rat holen, wie sie Erkrankte bei einer Selbst- und Fremdgefährdung unterstützen können.
3. Auch der Austausch in der Familie oder im Freundeskreis kann hilfreich sein, um kreative Lösungen zu finden.
4. Wenn das Autofahren beendet wird, sollte das nicht zu sozialer Isolierung und dem Ende vieler Aktivitäten führen.

Wenn sie als Betroffene/r, als Interessierte/r oder als betreuende/r, pflegende/r An- und Zugehörige/r ein offenes Ohr brauchen und die Demenzberatung in Anspruch nehmen möchten können Sie zu den Sprechstunden in das **Gemeindeamt SCHLADMING** kommen. Die erste Sprechstunde im neuen Jahr findet am **08.01.2019 von 11.00 bis 13:00 Uhr** statt. Die Beratung in den Sprechstunden ist KOSTENLOS.

Telefonische, kostenlose Beratung in Anspruch nehmen von Montag bis Freitag, von 07:00 bis 14:00 Uhr. **Einen Termin bei Ihnen zu Hause vereinbaren -** es wird beim ersten Hausbesuch lediglich das amtliche Kilometergeld von 42 Cent/km, ab der nächstgelegenen Sprechstunden-Gemeinde (Schladming) verrechnet. Ab dem zweiten Hausbesuch wird zusätzlich eine Pauschale von 25 Euro pro Hausbesuch, unabhängig von der Dauer des Gespräches, in Rechnung gestellt. Hausbesuche sind im gesamten Bezirk möglich.

Seniorenbund Ramsau am Dachstein

Besuch im „Markus Wasmeier“ Museum

Mit der Fahrt in den Frühling beginnt der Seniorenbund Ramsau am Dachstein die Reisesaison jeden Jahres. Wie schnell die Zeit vergeht, sah man jetzt, als die „Fahrt in den Herbst“ auf dem Programm stand. Und wieder war es für eine Wintersportgemeinde wie Ramsau

ein passendes Ziel. Man besuchte nämlich das Schlierseer Freilichtmuseum mit altbayrischen Bauernhöfen, initiiert vom zweifachen Olympiasieger (1994 in Lillehammer) Markus Wasmeier. Markus gilt als ausgesprochener Liebhaber seiner Heimat. Er und sein Vater Günther, Lüftlmaler und Restaurator, verfügen beide über das notwendige Handwerkszeug und wussten genau, was bei der Erstellung der historischen Gebäude zu beachten war. Nach einer langjährigen Planungs- und Bauphase konnte das Bauernhof- und Wintersportmuseum im Jahr 2007 eröffnet werden. Und Markus Wasmeiers Einsatz hat sich definitiv gelohnt. Wer es nicht weiß, glaubt sofort, dass die stattlichen Höfe unter den Legschindeldächern bereits seit 1700 auf dem Plateau oberhalb des Schliersees thronen - nicht erst seit ihrem Wiederaufbau. Zitat Wasmeier: „Ich möchte mit unserem Museum das kulturelle Erbe pflegen und für kommende Generationen bewahren - damit die Kinder wissen, dass die Kühe nicht lila sind. Nachdem ich den Ab- und Wiederaufbau meines denkmalgeschützten Elternhauses selbst miterlebt habe, stand meine Entscheidung endgültig fest“.

Auf rund 60 000 Quadratmetern konnten die Gäste aus der Ramsau eine unvergessliche Reise in eine authentische Vergangenheit erleben. Geführt wurde die 34köpfige Gruppe von einer echten bayrischen Einwohnerin, die die einzelnen Gebäude auf originelle Art und Weise und für die Ramsauer verständlichen Sprache erklärte.

Die Rückfahrt mit dem Reisebürounternehmen Taxi Hubner führte über Bayrisch Zell und den Sudelfeldpass ins Inntal und stellte für alle Teilnehmer Neuland in einer wunderschönen Ge-

gend dar. Wenn man mit dem Obmann Dieter Reiter spricht, ahnt man, dass im Veranstaltungsprogramm 2019 noch eine große Anzahl von „Neuland“ auf die Erkundung wartet.

Ausflug von Seniorenbund-Mitarbeitern

Nicht in der Überschrift angeführt, aber selbstverständlich auch gemeint, sind die Mitarbeiterinnen des Seniorenbundes. In der Ortsgruppe Ramsau ist es noch guter Brauch, dass alle Einladungen an die Mitglieder noch persönlich zugestellt werden. Erledigt wird das von den sogenannten „Austragern“, welche in ihrem jeweiligen Nachbarschaftsumfeld die Informationen zustellen - und das sind im Laufe des Jahres gar nicht so wenige! Für diesen Personenkreis und für die Mitarbeiterinnen mit sozialen Aufgaben hat Obmann Dieter Reiter eine Anerkennung für den Einsatz in Form eines Ausflugs organisiert. Das Ziel war für alle eine Überraschung und ein Geheimnis, welches erst im Bus von Taxi Hubner gelüftet wurde: Es ging auf die Aualm bei Filzmoos. In der kleinen, gemütlichen Stube ließen sich die 18 Teilnehmer von „Sennerin“ Justi mit Getränken

und einer üppigen Brettljause sowie Kaffee und Riesen-Krapfen verwöhnen. Die fast drei Stunden Aufenthalt in der Alm vergingen wie im Flug. Lebhaft diskutiert wurden so manche Abenteuer der heurigen Almausflüge und Wanderungen. Erinnerungen an die doch schon weiter zurückliegende Schulzeit wurden ebenso besprochen wie vergangene Zeiten mit Ramsauer Urgesteinen wie Steiner Irg oder Knaus Franz. Es war einfach ein gemütliches „Schatzen“ oder auch „Hoagaschtln“. Auf der Rückfahrt gab Obmann-Stellvertreter Franz Tritscher einige Gstanzln von sich, in welchen er die vielfältigen Aufgaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in lustiger Form beschrieb. Vor dem Aussteigen beim Veranstaltungszentrum wurde dem Obmann und Reinhard Hubner, der für die Fahrt nichts verrechnete, für einen schönen Nachmittag gedankt.

Almsommer Ausklang der Ramsauer Senioren

Ein langer und schöner Sommer ist zwar ausgeklungen, aber ein weiteres Hoch hat meteorologischen und kalendermäßigen Herbst fast nahtlos in eine Schönwetterperiode übergeleitet. Und in „Hoch"-Stimmung waren auch die 90 Mitglieder des Ramsauer Seniorenbundes, zum Almsommer-Ausklang-Treffen beim Rittisstadl aufmachten, manche zu Fuß, manche mit dem Taxi. Bewundernswert wieder die Teilnahme des mit 97 Jahren ältesten Mitglieds Sepp Strasser. Altersmäßig ihm am nächsten kamen Sepp Tritscher (91) und Gerda Eisl, ebenfalls 91 Jahre alt. Nach der ausgezeichneten Bewirtung durch das Rittisstadl-Team ist man bei der Ziehharmonika-Musik des Nachwuchstalents Jonas noch lange beisammen gesessen und hat im Geist, aber auch wortreich, die insgesamt sechs Almausflüge des heurigen Jahres Revue passieren lassen. Die Erinnerung wurde auch aufgefrischt durch das Fotobuch, welches Inge Lackner mitgebracht hatte.

Wir haben unsere Fitness durch die Wassergymnastik wieder ordentlich gesteigert! Vielen herzlichen Dank an die Familie Simonlehner-Ramsauhof für die Gastfreundschaft und die hervorragenden Bedingungen besonders auch außerhalb der Hotelöffnungszeiten.

Die Badenixen des Seniorenbundes mit Trainerin Andrea Hammerer.

Ramsauer Senioren und der Saunaklub bereisten Polen

Einmal im Frühling und einmal im Herbst unternehmen Ramsauer Seniorenbund und Saunaklub eine gemeinsame Mehrtagesfahrt. Liegt das Reiseziel normalerweise in West- oder Nordeuropa, so ging es diesmal in den Osten, genauer gesagt nach Polen. Da die Anmeldungen 80 Personen umfassten, wurde die gleiche Tour zweimal in Angriff genommen, und man kam so auf stolze 4 000 Kilometer, die insgesamt in den Bussen von Taxi Reinhard Hubner zurückgelegt wurden.

Die Anreise erfolgte über Bratislava, der jüngsten Hauptstadt Europas. In einer kurzen Stadtbesichtigung konnte man einen Eindruck über die schmucke Altstadt der slowakischen Metropole gewinnen. Zilina und Rosenberg waren die nächsten Stationen auf der Fahrt nach Strbske Pleso, dem Zielort des ersten Tages. Damit war man mitten in der Hohen Tatra, dem höchsten Gebirge der Slowakei. Dort traf man auf Michal Krolak, welcher in den darauffolgenden Tagen als Reiseleiter fungierte. (Mit ihm hatte Obmann Dieter Reiter bereits ein ganzes Jahr im Vorhinein eine genaue Reiseplanung ausgemacht, sodass das Programm exakt auf das Publikum abgestimmt war). Ein Ausflug mit der Seilbahn zum Steinbachsee gab Gelegenheit zu einem gemütlichen Spaziergang. Nach dem Besuch einer der schönsten Holzkirchen Europas in der historischen Stadt Kezmarok führte die Weiterfahrt zur „Perle des Zipserlandes", Zips. Die schönen Bürgerhäuser aus der Renaissancezeit versetzten die Besucher in eine andere Zeitepoche. In der Kirche des Heiligen Georg aus dem 13. Jahrhundert konnte man den größten Holzaltar der Welt, seinerzeit gefertigt vom berühmten Holzschnitzmeister Paul aus Levoca, bewundern. Da bei der zweiten Fahrt in der Heimat am gleichen Tag das Begräbnis des Seniorenbundmitglieds Reinhard Tritscher stattgefunden hat, hielt man mit Gedenkworten und einem Gebet, gesprochen von Hans Tritscher, für einige Zeit inne. Gedacht wurde auch des ebenfalls verstorbenen Bergrettungsmannes Willibald Schrempf („Glös-Willi"). Am nächsten Tag wurde eine Fahrt auf der Panoramastraße zum Nationalpark von Pieniny und eine Floßfahrt auf dem Grenzfluss Dunajec, vorbei an den imposanten Steinfelsen der „Drei Kronen" und des „Falkensteins", unternommen. Anschließend war der bekannte Wintersportort und Hauptstadt der polnischen Hohen Tatra, Zakopane, einer der Höhepunkte der Reise. Auf der damaligen Schanze wurde Sepp „Bubi" Bradl im Jahr 1939 Weltmeister und viel später triumphierte hier Gregor Schlierenzauer gleich neun Mal!

Der vorletzte Tag stand im Zeichen der Durchreise durch den Nationalpark „Slowakisches Paradies" im nördlichen Erzgebirge mit der Zipser Burg, welche hinter der Festung Hohensalzburg die fünftgrößte Burganlage der Welt darstellt. Die Heimfahrt am letzten Tag ging über Banska Bistrica, Nitra und wieder Bratislava zurück in die Ramsau. Durch die sach- und fachkundige Erklärung des Reiseleiters Krolak und die wie immer hervorragende Organisation durch Dieter Reiter wurde die Reise zu einem echten Erlebnis und zum Kennenlernen von Neuland für die meisten Teilnehmer.

Runde Senioren-Geburtstage

Einmal in jedem Quartal ruft der Obmann des Seniorenbundes Ramsau am Dachstein, Dieter Reiter, diejenigen Mitglieder zu einer Zusammenkunft, welche einen runden Geburtstag zu feiern haben. Diesmal waren es die von Juli bis September Geborenen, die sich auf der Glösalm eingefunden haben. Da es mit Willi Becker einen Jubilar mit 90 Jahren gab, ließ es sich auch Bezirksobmann Erich Zeiringer nicht nehmen, in die Ramsau zu kommen. Zum 85. Geburtstag wurde Franz Ladreiter, Erich Leutgab und Christine Neuhold gratuliert. Auf 80 Jahre brachte es Maria Feichtner, und auf 75 Hannalore Brauer, Edith Pilz, Barbara Kölbl, Walter Reiter und der Obmann Dieter Reiter selbst. Blieben schließlich noch die „Jüngsten", die Siebziger: Hannelore Simonlehner, Anna Steiner, Hermine Wieser, Heinz Pitzer, Matthias Kahr, Hermann Steiner und Peter Authier.

An diesem wunderschönen Freitag-Nachmittag war die Glöslam mit den Wirtsleuten Gerhard Bachler Senior mit Waltraud und Gerhard Junior mit Maria der ideale Ort für die Feier. Nach dem ausgiebigen Mittagessen blieb noch der ganze Nachmittag für anregende Gespräche in der gemütlichen Almstube. Es blieb aber nicht nur bei Gesprächen, da man, zum Anlass gehörend, bald auch zum Gesang kam, und hier taten sich Senior-Wirt Gerhard mit Gitarre, der mit dem E-Bike zur Hütte gekommene Hans „Seli" Seebacher und Obmann Dieter Reiter als besonders stimmkräftig hervor.

Bezirksobmann Erich Zeiringer und die Jubilare Willi Becker (90), Barbara Kölbl (75) und Obmann Dieter Reiter (75)

Bekannte Volkslieder und vor allem lustige Bergsteigerlieder wurden in bunter Reihenfolge gesungen, aber auch Jodel-Zwiegsänge kamen nicht zu kurz. Überflüssig zu erwähnen, dass es bei dieser guten Stimmung ein „längerer" Nachmittag wurde.

Weihnachtsfeier des Seniorenbundes

Überaus großer Andrang herrschte auch in diesem Jahr wieder bei der Weihnachtsfeier des Seniorenbundes am 8. Dezember 2018 im Hotel Almfrieden. Für den feierlichen Rahmen sorgten diesmal die Ramauer Blechweisen sowie die Adventsänger aus Ramsau. Auch mit Texten aus der Feder von Karl Pitzer, Steirerhof, die er auch selber vortrug, wurden die Anwesenden auf die vorweihnachtiche Zeit eingestimmt. Pfarrerin Martina Ahornegger und Pfarrer Andreas Lechner brachten besinnliche Gedanken zum Weihnachtsfest. Bgm. Ernst Fischbacher betonte in seinen Ausführungen das gute „Miteinander" zwischen Seniorenbund und der Gemeinde. Wie in den letzten Jahren wurden auch wieder Ramsauer Früchtebrotlaiberln an die Besucher überreicht. Obmann Dieter Reiter bedankte sich bei allen Mitwirkenden, bei der Gastgeberfamilie und den Unterstützern und Sponsoren Bäckerei Wieser, Intersport Bachler, Gemeinde und Tourismusverband sowie den MehlspeisbäckerInnen. Er wünschte allen Anwesenden ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest sowie alles Gute, Glück und Gesundheit für 2019.

Physiotherapie Victoria Schrempf

Seit Herbst diesen Jahres bin ich als freiberufliche Physiotherapeutin in der Praxis von Dr. Lammel tätig. In diesem Sinne möchte ich mich kurz vorstellen.
Meine Begeisterung für den menschlichen Körper konnte ich dank meiner Ausbildung zur Physiotherapeutin zum Beruf machen. Die Arbeitserfahrungen sammelte ich in den letzten Jahren in Rehaeinrichtungen und Therapiezentren. Durch zusätzliche Fortbildungen konnte ich mein Handwerk und Wissen verfeinern. Die Heimatliebe zur Ramsau/D. brachte mich zum Entschluss, hier selbstständig als Wahltherapeutin Physiotherapie anzubieten. Dank der Bereitschaft von Dr. Lammel darf ich in seiner Praxis meine Freude am Beruf ausführen.
Als Physiotherapeutin möchte ich Ihnen ein Wegbegleiter sein und Sie unterstützen nach Verletzungen oder Operationen, bei Beschwerden des Körpers oder zum Erhalt und Förderung Ihrer Gesundheit. Durch unterschiedliche therapeutische Wege und individuellen Lösungsvorschlägen, möchte ich mit Ihnen Ihr Ziel erreichen.

Ich freue mich darauf und wünsche schöne Weihnachten.

Victoria

Physiotherapie Victoria Schrempf
in der Praxis Dr. Lammel
0680 5538841

Erhebung der Statistik Austria von Oktober 2018 bis Februar 2019

Statistik Austria führt dzt. im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz die **Österreichische Gesundheitsbefragung** durch. Gesundheitsbefragungen bilden eine unverzichtbare Datenquelle für die Gesundheitsberichterstattung. Mit den gewonnen Informationen lassen sich Zusammenhänge von Krankheitshäufigkeiten, Gesundheitsverhalten und gesundheitsrelevanten Risikofaktoren analysieren und Unterschiede nach Alter, Geschlecht und weiteren sozialen und umweltbedingten Einflussfaktoren erkennen. Die Gesundheitsbefragung gibt Auskunft über die Inanspruchnahme von Versorgungseinrichtungen und die Teilnahme der Bevölkerung an Präventions- und Früherkennungsangeboten. Die in der Gesundheitsbefragung erhobenen Daten sind eine wichtige Voraussetzung für die Gesundheitspolitik und Versorgungsstellen, um sich an den aktuellen Bedürfnissen der Menschen orientieren zu können.
Rechtsgrundlage der Erhebung sind Verordnungen des Europäischen Parlaments und des Rates (EG. Nr. 1338/2008 sowie 141/2013). Die Republik Österreich ist daher verpflichtet, Informationen zu Gesundheitszustand, Gesundheitsverhalten und zur gesundheitlichen Versorgung der Österreicher und Österreicherinnen zu erheben und zu veröffentlichen.
Nach einem Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister Personen ab 15 Jahren in Privathaushalten in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Die **ausgewählten Personen werden durch einen Ankündigungsbrief informiert,** und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **Oktober 2018 bis Februar 2019** mit diesen Personen Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese **Erhebungspersonen können sich** entsprechend **ausweisen**.
Damit für alle Gesundheits-Versorgungsregionen Daten vorliegen, ist eine Beteiligung der Bevölkerung unverzichtbar. Österreichweit sollen 15.000 Personen teilnehmen, um aussagekräftige und somit repräsentative Daten zu erhalten.
Weitere Informationen zur Österreichischen Gesundheitsbefragung erhalten Sie unter: Statistik Austria Guglgasse 13 1110 Wien Tel.: 01/711 28 8338 (werktags Mo-Fr 9:00-16:00 Uhr) E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statstik.gv.at
Internet: www.statistik.at/gesundheitsbefragung

Die Gruber-Bühne

Zurück in der Spur

Vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle noch mit dem Schicksal gehadert und das las sich so: „2017 war ein richtiges Seuchenjahr für die GRUBER-BÜHNE."
Für 2018 kann davon keine Rede mehr sein. Inzwischen hat sich vieles zum Besseren gewendet. Vor allem die Erinnerung an „Jung samma, fesch samma „Die Senioren-WG SPIELT verrückt" - im August im Museum Zeitroas - mischt deutlich mehr Rosa in den Jahresrückblick. Damit ist der GRUBER-BÜHNE ein äußerst fulminantes Comeback gelungen (http://members.aon.at/gruberbuehne/aktuell.html). Zwei Zusatzvorstellungen waren notwendig, um der Nachfrage einigermaßen gerecht zu werden. Die vier regulären Vorstellungen waren schon vor der Generalprobe ausverkauft. Außerdem ist es kürzlich gelungen, zwei junge Herren als Darsteller (extreme Mangelware in der Region!!!) für die GRUBER-BÜHNE zu gewinnen. Dadurch rücken Stücke in den Bereich des Machbaren, von denen ich bislang nicht einmal zu träumen gewagt habe. Eines dieser Stücke wird gerade von mir bearbeitet. Mehr will ich hier allerdings nicht verraten. Die gescheiterten, aber gerade in der Gemeindezeitung groß angekündigten Projekte des Jahres 2017, sitzen mir immer noch in den Knochen. Gebranntes Kind scheut Feuer! Wenn es soweit ist, gibt es Infos dazu auf unserer Homepage (http://members.aon.at/gruberbuehne/aktuell.html).
Abseits der GRUBER-BÜHNE war ich wieder im Rahmen des EU-Projektes „Singspiel" (https://www.facebook.com/kulturoeblarn/videos/1588013121234249/) beim ku:L in Öblarn für Regie, Handlungsentwicklung und einen Teil der Liedtexte verantwortlich. Mit „ENNSTALENTS" gelang uns heuer wieder ein voller Erfolg, wo ebenfalls zwei Zusatzvorstellungen notwendig waren. Und seit Anfang November bin ich mit Erarbeitung des nächsten Musicals im Rahmen von „Singspiel" beschäftigt. Davon abgesehen hatte ich im November noch drei Gastauftritte bei der Schladminger Theatergruppe „trac!", die das Stück „Der Offenbarungseid" in der Annakapelle spielte.
So, das war's im Großen und Ganzen für dieses Jahr!
Ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für 2019!
Wünscht Euch von Herzen Euer
Reinhold Brandstetter

Foto: Johanna Gruber

Reiterparadies Zechmannhof

Am 6. Oktober fanden die Reiterpass- und nadelprüfungen statt – herzlichen Glückwunsch unserem Reiternachwuchs!

Intensives Dressur- und Spring-Training, Geländerunden gespickt mit Naturhindernissen und viele Theoriestunden bestimmten die vergangenen Wochen der Reiterinnen am Zechmannhof in der Ramsau. Ein engagiertes Trainer-Team rund um Birgit Stocker lehrte, motivierte und „beruhigte", wenn sich bei den ambitionierten Reiterinnen Nervosität breitmachte. Ein herzliches Dankeschön an Nora Pickl, Christine Sulzbacher und Gernot Weberhofer für die ausgezeichnete Betreuung! Die Richterin Debby Graf und ihre Assistentin Petra Gugganig machten sich ein Bild vom Können der Nachwuchssportler und beurteilten kompetent und kritisch.

Für Reiternachwuchs ist gesorgt! Am Zechmannhof gab es viel Grund zum Feiern nach den Reiterpass- und -nadelprüfungen.

Wir gratulieren herzlich zu den Erfolgen!

Zum Reiterpass traten an: Manuela Wedl, Tanja Wedl, Michaela Rieder, Sophia Knauss, Marina Knauss, Lena Scherübel, Melanie Walcher, Ramona Walcher, Lena Pitzer, Maria Schmaraewa, Lina Mittermüller, Annika Vrece, Elena Huber, Jaqueline Grießer, Janine Grießer, Amelie Bachler, Anna Stiegler

Zur Reiternadel traten an: Tina Hebrank, Julia Berger, Stefanie Haring, Celine Reiter, Gabriela Steiner.

Ramsauer Bioniere

Liebe Leserinnen und Leser!

Schluss mit diesem Tourismus?

Frisch präparierte Pisten bei spätsommerlichen Temperaturen. Doppeldeckerbusse, die Touristengruppen durch enge Innenstädte bringen. Bürgerinitiativen, die sagen „ es reicht". Zu viele Touristen, zu viel billiges Geschäft und zu wenig verbleibende Lebensqualität für sie selbst.

Erstmals hat der Tourismus mit einem Imageproblem zu kämpfen. In Tirol ist man sich mittlerweile über Parteigrenzen hinweg einig: dem grenzenlosen touristischen Wachstum soll Einhalt geboten werden – auch um den Ruf der Branche zu wahren. Doch was tun? Qualität vor Quantität, Wertschöpfung vor stupiden Nächtigungszahlen ist das Mantra, das Experten vorbeten. Doch wie – wenn der (vor allem winterliche) Massentourismus noch immer der Umsatzbringer Nummer 1 ist?

Der deutsche Ökonom André Reichel hat für das Zukunftsinstitut vor wenigen Wochen eine Trendstudie mit dem Titel „New Growth" veröffentlicht. Es geht darum, Wirtschaftswachstum neu zu denken. Die Trendforscher prophezeien, dass alle umweltschädlichen und ressourcenverbrauchenden Aktivitäten in Zukunft zwangsweise teurer werden. Der findige Unternehmer solle sich bereits heute darauf einstellen, um zukunftsfit zu sein.

Was heißt das für die Tourismusbranche? Dass der Fokus auf Billigurlauber – sagen wir aus China – weniger sinnvoll wäre, als die Schaffung von Angeboten für die wachsende Gruppe der Konsum- und Umweltbewussten. Diesen Angeboten gehöre die Zukunft. Gut (für uns alle)!

Doch man mag es kaum glauben, wenn man sich etwa den Boom der Städtereisenden anschaut, die per Billigjet anfliegen. Andererseits kommt aus Schweden der Trend „Flygskam" (Menschen, die sich fürs Fliegen schämen), und die Luxusreise definiert sich auch gerade neu. Weg von Bling-bling hin zu exklusiven Naturgenüssen (und regionaler Kulinarik). Der Massentourismus sichert noch immer viele Arbeitsplätze - aber für einen sanften Übergang zu einem Qualitätstourismus ist die Zeit reif.

Heißt also: mehr verdienen pro Gast, da machen es sich die Zukunftsforscher natürlich auch recht leicht in ihrer Analyse.

(Text aus der Österreichischen Gastronomie- und Hotelzeitung – ÖGZ, Autor D. Nutz)

Die RAMSAUER BIONIERE wünschen euch gesegnete Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!

DANKE ...

Meine Tochter Tanja Arzbacher möchte sich für die großzügige Spende der Anklöcklergruppe des evang. Kirchenchors (Überbringer Iris Royer-Postl & Elfriede Maier) sowie bei der Familie Mathias und Heidi Schrempf – Sportmoden Schrempf für den tollen Anorak recht herzlich bedanken!

Tanja & Anneliese

Diakoniewerk

www.diakoniewerk.at

Liebe Leserin, Lieber Leser,

Sie wundern sich vielleicht, dass ich Ihnen schreibe, obwohl wir uns gar nicht kennen. Ich mache es, weil ich mir denke, dass Sie sich vielleicht gar nicht vorstellen können, wie es ist „beeinträchtigt" zu sein. Genauso wie ich nicht weiß, wie es ist, „nicht beeinträchtigt" zu sein.

Ich habe größes Glück, dass ich in einer Werkstätte des Diakoniewerks arbeiten kann. Und ich glaube, auf den ersten Blick unterscheidet sich mein Alltag gar nicht so von anderen Personen meines Alters oder villeicht Ihrem eigenen oder dem Ihrer Tochter oder Enkelin in meinem Alter.

Ich stehe jeden Tag in der Früh auf und fahre mit dem Bus zur Arbeit. Ich trinke mit einer Kollegin einen Kaffee. Wir plaudern ein bisschen über unsere Wochenendpläne oder erzählen uns die wichtigsten Neuigkeiten aus dem Büroleben. Wir machen unsere Arbeit und fühlen uns anerkannt und wohl in unserer Arbeitsgemeinschaft.

Aber es gibt doch einen entscheidenden Unterschied in unserem Leben: Ich kann mir meinen Lebensunterhalt nicht selbst verdienen. Es ist mein Traum, in der Werkstätte meine Talente auszubauen und das Fotografieren und Schreiben wie eine Journalistin zu lernen. Und wer weiß, einige meiner Kolleginnen und Kollegen schaffen vielleicht sogar eines Tages den Sprung in ein "richtiges" Unternehmen.

Das wäre das größte Glück...
Mit Ihrer Hilfe kann das möglich werden.
Ich bedanke mich schon jetzt
für Ihre Unterstützung!

Alles Liebe,
Sarah. E.

Vielen Dank an die Kirchenspatzen, dem Kirchenchor und dem Gottes:Dienst Team für den gelungenen Mitarbeitergottesdienst am 1. Adventsonntag, Ihr habt viele Herzen mit Euren Stimmen bewegt!

Wir gratulieren

Katharina Pfennich, BA hat das vierjährige Kunststudium „Fine Art" an der Newcastle University in England mit der Erreichung des akademischen Grades „Bachelor of Arts" mit Auszeichnung („First Class Honours") abgeschlossen.

Die Gemeinde Ramsau am Dachstein gratuliert an dieser Stelle und wünscht für den weiteren Lebensweg viel Erfolg!

Bürgerforum

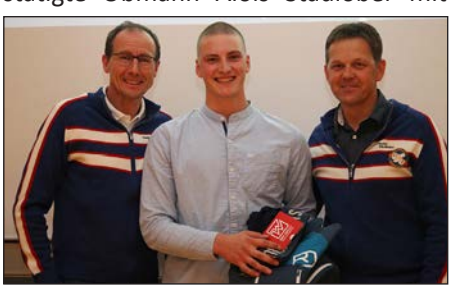
Im Rahmen dieser Rubrik möchten wir euch die Möglichkeit geben, eure Meinung zu diversen Themen zu artikulieren – etwa in Form von Leserbriefen. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für im Rahmen dieser Rubrik veröffentlichte Inhalte, behält sich jedoch Kürzungen (in einem solchen Fall: vollständige Version auf der Gemeindehomepage) oder die Nicht-Veröffentlichung von Beiträgen, welche offensichtlich unwahre oder beleidigende Behauptungen enthalten, vor. Wir bitten euch außerdem um Verständnis, dass wir keine Korrespondenz in Zusammenhang mit euren Zusendungen (unbedingt als Word-Datei!) führen können.

Wintersportverein

Neuwahl des Vorstandes bei der Jahreshauptversammlung 2018

Am 20. November 2018 hielt der WSV Ramsau am Dachstein seine Jahreshauptversammlung ab, in deren Rahmen auch die Vorstandsneuwahl durchgeführt wurde. Der eingebrachte Wahlvorschlag wurde von der Mitgliederversammlung unter der Wahlleitung von Stefan Scholz einstimmig angenommen. Im neugewählten Vorstand gibt es nur eine Änderung, Irene Buchner wird im bewährten Team das Amt als neue Schriftführerin antreten. Obmann bleibt Dr. Alois Stadlober, ebenso bleiben die Vize-Obmänner Gerhard Stocker und Hans-Peter Steiner, Kassier Reinhold Walcher und Alpin Sportwart Johann Royer.

Nach der Begrüßung und der darauffolgenden Gendenkminute für die im letzten Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder fuhr der in seinem Amt bestätigte Obmann Alois Stadlober mit seinem Bericht fort. Stadlober freute sich, einmal mehr auf eine besonders erfolgreiche Saison zurückblicken zu dürfen. So holten die WSV-Ramsau AthletInnen in der vergangenen Wettkampfsaison bei diversen Österreichischen Meisterschaften insgesamt 41 Stockerlplätze, davon großartige 21 Goldmedaillen. Weiters hob Stadlober die gute Zusammenarbeit des WSV mit dem Ramsauer Tourismusverband, der Gemeinde Ramsau am Dachstein sowie den Ramsauer Verkehrsbetrieben hervor. Vize-Obmann Hans-Peter Steiner berichtete über die Trainings- und Rennorganisation der erfolgreichen alpinen Athleten. Den Berichten der WSV-Verantwortlichen folgte eine kurze Ansprache der geladenen Ehrengäste.



Paul Tritscher beendet seine Skikarriere

Abschließend wurde die neue WSV-Zeitung verteilt, in der die Erfolge der Saison 2017/18 festgehalten wurden.

Veranstaltungen 2018/ 19

21. - 23. Dezember 2018
FIS Weltcup Nord. Kombination

27. Dezember 2018
Jan Keller Cup-Nachtslalom, Rittisberg

30. Dezember 2018
Raiffeisen Landescup, SPL & NK

11. - 13. Jänner 2019
Volkslanglauf & Tour de Ramsau

18. - 20. Jänner 2019
Ski Orientierungslauf

19. Jänner 2019
Steir. Meistersch. Feuerwehr

20. Jänner 2019
Bezirkscup Cross, Rittisberg

25. - 26. Jänner 2019
Bundes Ski Meistersch. Gem. Wohnungswirtschaft, LL + Alpin

1. - 2. Februar 2019
ÖM Behinderte, Langlauf

9. - 10. März 2019
ÖM/ AC Schüler & Jugend, Langlauf

15. März 2019
Volksbanken Ski MS, Langlauf

23. - 24. März 2019
Bezirkscup Finale Parallel, Rittisberg

Ende März 2019
Vereinsmeisterschaft, Langlauf & Alpin

Herzlichen Glückwunsch...

Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!

Dirndln wurden geboren

Landl Frida
Lampeter Jana Maria

Buam wurden geboren

Braun Jonas Aron
Hofer Matthias
Simonlehner Vinzenz Herbert
Hochmann Jan Nathanael
Jurkovic Lucas

Skiregion Ramsau a. D.

Übersicht Kalis Erlebnispisten Ramsau am Dachstein

Ski Alpin Winter 2018/19

Der neue Skiregionsfolder liegt beim Tourismusverband Ramsau, Rittisberg und allen Liftanlagen der Ramsau auf.

Bildmaterial: Skiregion Ramsau, photo-austria.at

Nachtrodeln am Rittisberg an drei Abenden der Woche

Betriebstage:
DIENSTAG - MITTWOCH – FREITAG
Betriebszeiten Rittisbergbahn:
19 Uhr bis 22 Uhr, Beleuchtung der Rodelbahn bis 23 Uhr
Telefonische Reservierungen möglich:
03687 / 81776

Zipfelbob Bahn am Drachenlift

Geöffnet zu den Liftöffnungszeiten von 9.00 – 16.00 Uhr. Auffahrt mit gültigem Skipass, Zipfelbobs vor Ort zum Ausleihen.

TARIFE Skiregion RAMSAU 2018/19

Hauptsaison/Zwischensaison von 22.12.2018 bis 15.03.2019

Tage	Erw.	Jgd.	Kind
1 Tag	37,50	25,50	19,00
2 Tage	74,00	55,50	37,00
3 Tage	110,50	82,50	55,50
4 Tage	143,50	107,50	72,00
5 Tage	171,00	128,50	85,50
6 Tage	194,50	146,00	97,50
7 Tage	224,50	168,50	112,50
Vormittag	31,50	24,00	16,50
ab 11 h	34,00	25,50	17,00
ab 12 h	31,50	24,00	16,50
2,5 Std.	27,00	20,50	13,50
Pkt.	32,00	24,00	16,00

Vor- und Nachsaison bis 21.12.2018 / ab 16.03.2019

Tage	Erw.	Jgd.	Kind
1 Tag	35,00	26,50	17,50
2 Tage	69,00	52,00	34,50
3 Tage	103,00	77,00	51,50
4 Tage	134,00	100,50	67,00
5 Tage	160,00	120,00	80,00
6 Tage	180,00	135,00	90,00
7 Tage	209,50	157,00	105,00
Vormittag	29,50	22,50	14,50
ab 11 h	32,00	24,00	16,00
ab 12 h	29,50	22,50	14,50
2,5 Std.	27,00	20,50	13,50
Pkt.	32,00	24,00	16,00

Erwachsene: 1999 und früher geboren
Jugend: 2000 bis 2002
Kind: 2003 bis 2012
Keycard erforderlich-Einsatzbetrag € 3,00

*Stundenkarten und Punktekarten sind nicht gültig beim Skibus und Maut für die Dachsteinstraße.
Diese Tarife sind nur gültig an allen Liftanlagen in Ramsau am Dachstein ohne Dachstein Gletscher. Alle Preise in EURO, Änderungen vorbehalten!
Tariflisten in Plakatform stellen wir allen Betrieben zum Aushang gerne zur Verfügung und bitten um Abholung in unserem Büro. Ski Info Prospekte in sämtlichen Sprachen sind in unserem Büro sowie beim Tourismusverband Ramsau erhältlich.

Skipass Verkaufsstellen

Gesamtes Ski amadé Angebot inkl. Steiermark Joker und Salzburg Super Ski Card + Eigenkarten Ramsau:
- Rittisberg Talstation (Hauptverkaufsstelle)
- Sport Ski Willy/Alpincenter in Ramsau Schildlehen
- Skistube Steiner / Ramsau Kulm

Eigenkarten für die Skiregion Ramsau erhalten Sie an allen Liftanlagen in Ramsau am Dachstein.

Termine Schneefeste 2019

Winter Schneefeste	
01.01.2019	18.02.2019
04.02.2019	25.02.2019
11.02.2019	04.03.2019

Ramsau besucht Partnergemeinde Bad Blumau

Seit 2012 sind die beiden Orte Ramsau am Dachstein und Bad Blumau Partnergemeinden. Und sie passen gut zusammen, Gebirgsgemeinde und Luftkurort Ramsau im Norden und Blumau, das sich seit 2002 Luftkurort „Bad Blumau" nennen darf, im Südosten der Steiermark. Das Motto der Partnerschaft lautet daher auch entsprechend: „Vom ewigen Eis zu den heißen Quellen". Ein ganz besonderer Anlass hat jetzt eine Ramsauer Delegation, angeführt von Bürgermeister Ernst Fischbacher und begleitet von Gemeindekassier Manfred Engelhardt und einer „Damenrunde" - wie es der Bürgermeister ausdrückte - nach Bad Blumau geführt. Der Grund war die 800 Jahr Feier der Partnergemeinde. 1218 wurde Blumau erstmals urkundlich erwähnt, als „Plumenaue" oder Plumenowe, wie die Bezeichnung unter den Kreuzfahrern von Herzog Leopold VI genannt wurde. Bekannt ist Bad Blumau vor allem auch durch die von Friedensreich Hundertwasser 1997 gestaltete Therme des Touristikpioniers Robert Rogner.

Schloss Trautenfels erstrahlte in Orange!

Vom 25. November - 10. Dezember erstrahlte das Schloss Trautenfels als entsprechendes Zeichen gegen Gewalt an Frauen in einer speziellen orangen Beleuchtung!
Gewalt hat viele Gesichter, sie wird körperlich, psychisch, sexuell oder auch verbal ausgeübt. Weltweit wird so immer noch jede dritte Frau zum Opfer. Gewalt an Mädchen und Frauen ist eine der am weitesten verbreiteten Menschenrechtsverletzungen. Der Wunsch der Präsidentin des Clubs Soroptimist Steirisches Ennstal Dr. Reinhilde Ulreich ist es, das Bewusstsein zu schärfen, dass es Gewalt gegen Frauen gibt. Sie spricht sich dafür aus, den Mut haben, zu handeln und zu helfen, Frauen, Kindern und auch Männern. Diese Kampagne ist eine Initiative von UN Women Nationalkomitee in Zusammenarbeit mit Union der Soroptimist Clubs Österreich und HeforShe Graz. Im Ennstal sind die 35 Damen des Club Soroptimist Steirisches Ennstal in Zusammenarbeit mit Fr. Mag. Katharina Krenn, der Leiterin des Schloss Trautenfels als Vertreterin des Universalmuseums Joanneum für die Aktion verantwortlich.
Persönlich von Gewalt Betroffene können sich Hilfe und/oder Beratung kostenlos bei Sera Soziale Dienste in Liezen oder Schladming unter der Telefonnummer 0676/840 830 335 holen.

Foto: Christoph Huber

MB-V Vermögensberatung und Versicherungsmakler GmbH

Ramsau Ort 93
8972 Ramsau am Dachstein
ramsau@mb-v.at oder 03685/23500

„Querschnittgelähmt nach Sturz in der Küche"
Bericht aus meiner täglichen Arbeit als allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger. Im Oktober erhielt ich einen Anruf eines ehemaligen Mitarbeiters einer Versicherung. Ein von Ihm vermittelter Vertrag hält offensichtlich nicht, was in den Schulungen zuvor versprochen wurde. Seine Großmutter ist in der Küche gestürzt und mit dem Kopf so blöd aufgeschlagen, dass eine Querschnittslähmung als unmittelbare Folge dieses Unfalles bleibt. Lt. Vertrag steht für eine 100%ige Dauerinvalidität eine Leistung in der Höhe von **150.000 EUR**, sowie weitere **50.000 EUR** aus einem Zusatzbaustein der versicherten Person zu.

15.000 EUR statt 200.000 EUR Kann das sein oder hat sich die Versicherung hier etwa verrechnet?

Zur völligen Überraschung der Familie hat die Versicherung ein Angebot in der Höhe von 15.000 EUR für die vorhandene Dauerinvalidität übermittelt. Der Großteil, nämlich 75%, sei bereits altersbedingt vorhanden gewesen und somit vom Gesamtbetrag abzuziehen, was aus rechtlicher Sicht auch in Ordnung ist. Somit hat die Versicherung auf Basis des Gutachtens eines Arztes alles richtig gemacht, leider.

Aber …
Wenn man sich mit der Judikatur beschäftigt, über degenerative Veränderungen und deren Mitwirkung Bescheid weiß, hat man natürlich Möglichkeiten den Betrag zu erhöhen. Letztlich haben wir ca. 75.000 EUR durch meine Arbeit erhalten.

Was kann man daraus lernen?
Ohne mein Einschreiten wären knapp 60.000 EUR bei der Versicherung verblieben, weil nicht sämtliche Forderungen geltend gemacht wurden.

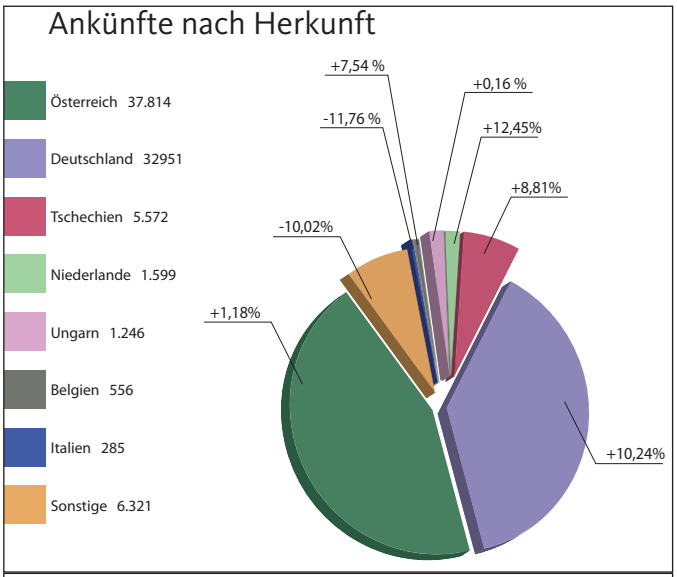
Ich bedanke mich für das Vertrauen in der Ramsau, welches meinem Betrieb entgegengebracht wird.
Ich wünsche Ihnen besinnliche Feiertage und ein Gutes Neues Jahr 2019.

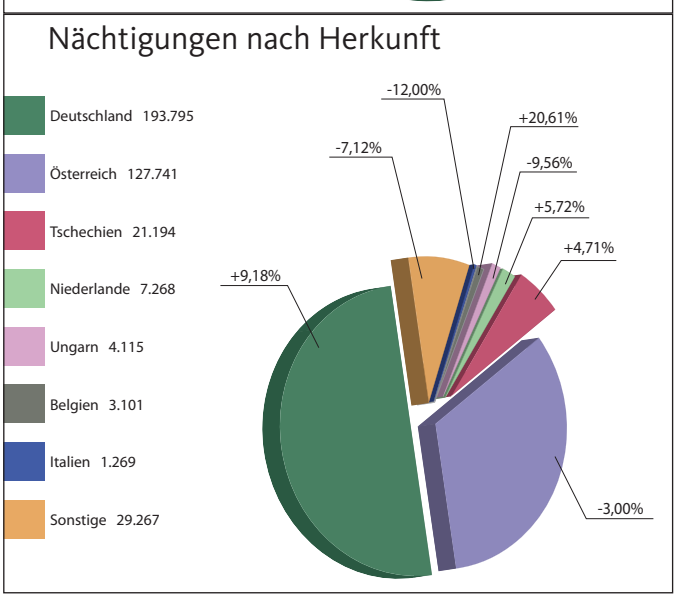
Manfred Binder, MLS

Tourismusverband

Statistik Sommer 2018 Ankünfte & Nächtigungen

In der gesamten Sommersaison von Mai bis Oktober konnte die Ramsau mit 86.344 Ankünften um 4,13% und mit 387.750 Nächtigungen um 3,02% Zuwächse zum Vorjahr verzeichnen. Einen Höchststand gab es im Juli mit 111.694 Nächtigungen (+5,26). Bei den Nächtigungen ist Deutschland





mit insgesamt 193.795 Nächtigungen (+9,18%) klarer Vorreiter. Gefolgt von Österreich mit 127.741 Nächtigungen und der Tschechischen Republik mit 21.194 Nächtigungen (+4,71%). Bei den Ankünften bleibt Österreich mit 37.814 Ankünften der stärkste Herkunftsmarkt (+1,18%). Aus Deutschland konnten diesen Sommer insgesamt 32.951 Ankünfte (+10,24%) erzielt werden. Die Tschechische Republik reiht sich nach wie vor mit 5.572 Gästen (+8,81%) an dritter Stelle ein.

Langlaufen am Gipfel des Kulmbergs

Der Ramsauer Kulmberg erfreut das ganze Jahr über sportliche Urlauber zum Wandern, Mountainbiken, Laufen, Langlaufen oder Spazieren. Im Winter punktet der Berg vor allem mit einer herrlichen Langlaufloipe durch den Wald. In der kommenden Wintersaison wird der Kulmberg um eine Loipe reicher: 2,3 Kilometer lang und 10 Meter breit wird die neue Teilstrecke direkt am Kulmberg – traumhafte Aussicht inklusive. Zudem bietet sie durch die Höhenlage noch mehr Schneesicherheit.

Service direkt in der Spur

Im kommenden Winter werden Sie von unseren „Loipenbutler“ direkt in der Spur mit Informationen versorgt. Einheimische werden auf den Loipen unterwegs sein und bei Bedarf weiterhelfen. Wenn Sie ganz besondere Erlebnisse suchen, werden natürlich auch Geheimtipps weitergegeben.

Qualitätsverbesserungen

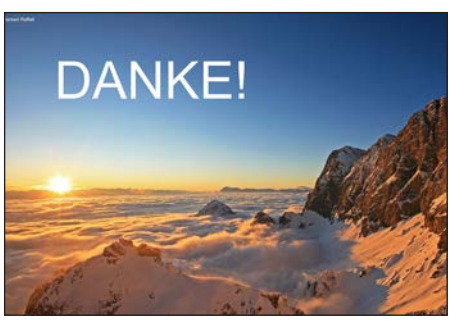
Ein neues Beschilderungssystem soll künftig für eine bessere Orientierung auf unseren Loipen sorgen. Außerdem wurden zur Aufrechterhaltung unserer Qualitätsstandards die Brücken Stadion, Alpenbad und Tenne saniert.

TV Serie „Die Bergretter“

Erfolgreicher Start für die neue Staffel! Die Action-Serie erfreut sich seit zehn Jahren ungebrochener Beliebtheit. Am 15. November startete um 20.15 Uhr im ZDF die zehnte Staffel der beliebten TV-Serie „Die Bergretter“. Große Emotionen und packende Geschichten sind die Hauptzutaten der Serie. Auch die Anmeldungen zur 8. Original Bergretter Fanwanderung sind bereits wieder voll im Gange. Bei der Veranstaltung von **06. bis 08. September 2019** werden wieder mehr als 400 Serienfans in Ramsau am Dachstein erwartet.

(c)ZDF - Thomas R. Schuhmann

Philipp Walcher, Geschäftsführer Tourismusverband Ramsau am Dachstein



Der Tourismusverband Ramsau am Dachstein bedankt sich für das gemeinsame erfolgreiche Jahr 2018 und wünscht frohe und gesegnete Weihnachten sowie ein gutes Neues Jahr.

Veranstaltungshighlights Winter 2018/19

21.-23. Dezember 2018:
FIS Weltcup Nordische Kombination

01. Jänner 2019:
Winterschneefest am Rittisberg

11.-13. Jänner 2019:
Tour de Ramsau/Dachstein
Euroloppet Championrace

TourdeRamsau_(c)AliceRussolo

12.-13. Jänner 2019:
19. Dachstein Classic und Skating

27. Jänner 2019:
Tag des Langlaufs

4. Februar 2019:
Winterschneefest am Rittisberg

7. Februar 2019:
Abend der Blasmusik

11. Februar 2019:
Winterschneefest am Rittisberg

18. Februar 2019:
Winterschneefest am Rittisberg

21. Februar 2019:
Abend der Blasmusik

25. Februar 2019:
Winterschneefest am Rittisberg

04. März 2019:
Winterschneefest am Rittisberg

(c)photo-austria.at Christine Höflehner

Erweiterung der Loipenbeschneiung in Ramsau

Die notwendig gewordene Sanierung der Kanalisation, welche in einem Teilbereich bereits seit 1977 bestand, nahm die Gemeinde Ramsau am Dachstein sinnvollerweise zum Anlass, unter Verwendung der gleiche Kynette eine Erweiterung der Beschneiungsmöglichkeiten für die Langlaufloipen vorzunehmen.

In der nordischen Hochburg Ramsau hat man bereits frühzeitig - im Jahr 1994 - die Sinnhaftigkeit einer Beschneiung für Sprungschanze und Langlaufloipen erkannt. Eine erstmalige Erweiterung des Netzes erfolgte im Zuge der Vorbereitungsarbeiten für die Nordische Skiweltmeisterschaft 1999 unter dem damaligen Bürgermeister Helmut Schrempf. Zehn Jahre danach baute man im Langlauf-Zielgelände den großen Speicherteich, 2011 erweiterte man die Schneedepots, sodass eine Beschneiung bis zur „Langen Gasse“ in Schildlehen möglich war. Bei der eingangs erwähnten Erweiterung handelt es sich nicht um eine Erhöhung der Anlagenanzahl, sondern um eine Ausdehnung des Netzwerks um 1 200 Meter, was gleichbedeutend mit einer zusätzlichen Beschneiungsmöglichkeit von 2,5 Kilometer ist. Die Bestückung erfolgte mit 11 neuen Entnahmestellen, davon vier Unterflur- und sieben Überflurhydranten. Außer den Flächen im gesamten Schanzengelände und im Langlaufziel-Stadion beträgt die Länge beschneibarer Loipen nach Fertigstellung damit 10 Kilometer und reicht jetzt von der „Langen Gasse“ bis über die Landesstraße beim BILLA-Markt.

Bei einem Baufortschritt von 60 Metern pro Tag rechnet die Gemeinde mit einer Fertigstellung bis Mitte November und dem Zusammenschluss mit dem bestehenden Rohrnetz Anfang Dezember. Dann gehört auf einem weiteren Abschnitt das Anbringen von Schnee aus den Depots mit Traktor und Miststreuer, übrigens eine Ramsauer „Erfindung“, der Vergangenheit an.

Für die Netzerweiterung war ein neues Energiekonzept notwendig, welches in Zusammenarbeit mit der Energie Steiermark ausgearbeitet wurde. Die Entnahme des Stroms geht von der Trafostation im Bereich Café Walcher aus. Eine lange Lebensdauer und der Bestand der verlegten Rohre wird von den Tiroler Röhrenwerken TRM garantiert. Finanziert ist die Investition neben den Eigenmitteln der Gemeinde durch Bundes- und Landesförderungen in beträchtlicher Höhe.

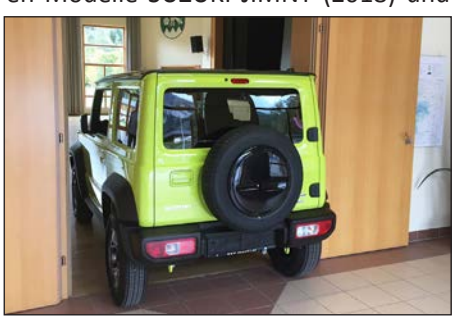
Und die Zukunft? Trotz der Höhenlage des Hochplateus ist man auch in Zukunft nicht vor schneearmen Wintern gefeit. Aus diesem Grund denkt man vorausschauend auf die Ausdehnung des Netzes in Richtung Osten bis hin zur Alten Mühle. Der Gemeinde und den Ramsauer Verkehrsbetrieben ist es ein besonderes Anliegen, den Grundbesitzern zu danken, deren Grund und Boden für die gesamten Bauarbeiten in Anspruch genommen wurden.

Die Ramsauer Verkehrsbetriebe informieren

RAMSAU ZENTRUM

Das Ramsau Zentrum war in den Herbstmonaten wieder Anziehungspunkt für die unterschiedlichsten Veranstaltungen Schulungen und Vorträge. Am 29. September präsentierte BRAV ihr umfangreiches Sortiment und schulte rund 90 Teilnehmer über die neuen Produkten im Bereich Skiwachs und gab den letzten Feinschliff im nordischen Skisegment. Die Marke Swix, aus der die heutige Brav-Gruppe hervorgegangen ist, wurde 1946 gegründet. Heute hat das Unternehmen Tochterfirmen in acht Ländern und erwirtschaftet mit seinen Marken, die in über 30 Länder weltweit vertrieben werden, mehr als 100 Mio. Euro.

Am 4. Oktober 2018 feierte Suzuki seine traditionelle im Herbst stattfindende Händlertagung, die dieses Mal bei uns im Haus stattfand. Mehr als 110 Händler aus ganz Österreich, teilweise mit Begleitung, sowie Suzuki Österreich Mitarbeiter nahmen an der Händlertagung teil, bei der die neuen Modelle SUZUKI JIMNY (2018) und



SUZUKI VITARA (2018/Facelift)

präsentiert wurden. Am Nachmittag ging es bei herrlichem Herbstwetter mit der Gondel auf den Dachstein. Dort erwartete als Event-Höhepunkt der neue SUZUKI JIMNY die Händler auf dem Dachstein Sky Walk. Das neue Geländeauto wurde sowohl auf der Rollerstrecke als auch auf dem Dachstein seinem Namen gerecht. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Chauffeure der RVB, die alle Teilnehmer zeitgerecht in einem reibungslosen Shuttledienst fast rund um die Uhr transportierten!

Am 6. Oktober fand der heurige Maturaball des Oberstufenrealgymnasiums Radstadt in unseren Räumen statt. Mit 800 Besuchern war das Haus bis

auf den letzten Platz gefüllt und die Maturanten, das Lehrpersonal und die Eltern konnten den Abend in vollen Zügen genießen.

Am 9. Oktober entführte Helmut Pichler sein Publikum in die Welt der „Seidenstraße“. Wie üblich war der Vortrag über die Länder Kasachstan, Kirgistan und Usbekistan atemberaubend und kurzweilig erzählt, begleitet von starken Bildern und spektakulären Filmszenen. Entlang der Seidenstraße sammelte der Gosauer vielfältige Eindrücke und Erfahrungen, grandiose Landschaften, einsame Dörfer, faszinierende Kulturstätten und regionale Traditionen.

Die Herbstsaison war sehr intensiv und mit den unterschiedlichsten Veranstaltungen prall gefüllt. Nur mit Hilfe unserer engagierten Mitarbeiter sind diese Herausforderungen zu meistern. An vorderster Front sind in unserem Haus Helga Simonlehner und Andi Haschka zu nennen. Das gute Gelingen und die Zufriedenheit unsere Kunden liegt allen am Herzen und ist ein wichtiger Faktor, dass wir so viele „Stammkundschaften“ haben. Vielen Dank euch beiden für das Engagement und die Einsatzfreude!

RVB
Ramsauer Verkehrsbetriebe

Veranstaltungshinweise

Winter 2019

21. - 23. Dezember: FIS Nordische Kombination

Regelmäßige Veranstaltungen

„Vom Dachstein zum Gesäuse“ Diavortrag ab 07.01. jeweils montags um 20.00 Uhr

Konzerte der Trachtenmusikkapelle am 07. und 21. Februar um 20.00 Uhr

Bunter Markt am 27. Dez., 03. Jänner, 07., 14. und 21. Februar ab 10.00 Uhr

Programmänderungen vorbehalten!
Bitte beachten Sie die Detailausschreibungen!
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Öffnungszeiten Restaurant CafeZentrum: täglich ab 9.30 Uhr

HERZLICH WILLKOMMEN

Herr Thomas Glaser Msc ist seit November als Controller in unserem Team tätig. Wir wünschen ihm viel Erfolg und Freude in seinem Aufgabenbereich und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Ab Mitte November verstärkt Andras Ordody aus Ungarn unser Team der Bus-Chauffeure. Andras „Herzlich Willkommen“ - Wir wünschen „Gute Fahrt“.

Das Team der Ramsauer Verkehrsbetriebe wünscht allen Gästen und Einheimischen ein frohes Weihnachtsfest, sowie Glück und Gesundheit für 2019!

Bus

Wir erweitern unsere Busflotte! Mitte Dezember wird ein neuer Mercedes Intouro angeliefert, der für unser Liniennetz im Einsatz ist.

Fahrpreise der Linienbusse der RVB

Skipässe oder Saisonkarten

Ausschließlich während der Lift-Öffnungszeiten gilt für Gäste mit einem **gültigen Skipass und in Skiausrüstung kostenlose** Fahrt im Linienbus im Bereich Ramsauer Plateau, nach Schladming, zum Hauser Kaibling und in das Almengebiet (inklusive Maut) und zur Reiteralm.

Inhaber der Ramsauer Wintercard

Für Gäste mit einer **aktuellen Wintercard** (mit oder ohne Loipi) gilt der Preis von **Euro 1,50** (Kinder Euro 1,00) im Bereich Ramsauer Plateau, nach Schladming, in das Almengebiet (inklusive Maut) – **nicht aber** zum Hauser Kaibling oder zur Reiteralm!

Langlauftickets ohne Wintercard

Loipis (ohne gültige WinterCard) **berechtigen nicht** für ermäßigte Bustickets um Euro 1,50.

Dachsteinstraße Mautgebühren

Für alle Gäste der Adlerlifte und der Dachsteinseilbahn ist die Straßenbenützung im Preis inkludiert und mit einem entwerteten Mautticket ohne zusätzliche Zahlung möglich. Das Mautticket kann bei den Kassen der Adlerlifte und bei der Berg- und der Talstation der Dachsteinseilbahn kostenlos entwertet werden, wenn die Seilbahn oder der Adlerlift am selben Tag benützt wurden.

Achtung: Schipässe/Saisonkarten berechtigen nur im Linienbus zur freien Auffahrt der Dachsteinstraße – im PKW gilt auch mit Schipass/Saisonkarte Mautpflicht! Ausnahmen: Benützer Dachsteingletscher und Adlerlifte!

Bade-Paradies / Sauna-Oase / Fitness-Center Öffnungszeiten:

bis 23. Dezember 2018

Bad	13.00 - 20.00 Uhr
Sauna	14.00 - 21.00 Uhr
Fitness	13.00 - 21.00 Uhr

Sonderöffnungszeiten
24. und 31. Dezember

Bad	09.00 – 14.00 Uhr
Sauna	09.00 – 14.00 Uhr
Fitness	09.00 – 14.00 Uhr

25. Dezember und 1. Jänner

Bad	14.00 - 20.00 Uhr
Sauna	14.00 - 21.00 Uhr
Fitness	14.00 - 21.00 Uhr

von 26. Dez. 2018

Bad	11.00 - 20.00 Uhr
Sauna	14.00 - 21.00 Uhr
Fitness	11.00 - 21.00 Uhr

ab 05. März 2018

Bad	11.00 - 20.00 Uhr
Sauna	14.00 - 21.00 Uhr
Fitness	11.00 - 21.00 Uhr

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

BADE-PARADIES - Badepauschalen

In dieser Wintersaison gelten noch alle bestehenden Badepauschalen und wir schließen auch noch gerne Neuverträge für diese Saison ab! Bitte beachten: Ab dem Umbau im Frühjahr 2019 gibt es keine Pauschalvereinbarungen mehr.

Zusammen gesungen, zusammen gejodelt

„Moch ma mitanond Musik“. Dieses Motto hat ganz für den ersten Sing- und Jodelstammtisch in der Ramsau zugetroffen. In die „Ederstube“, wo sich im Winter die Langläufer zum Ausrasten und Jausnen treffen, sind fast 40 Sänger der Einladung von Inge Lackner gefolgt. Und sie kamen aus dem ganzen Ennstal und dem benachbarten Ennspongau. In der Stube von Hans und Christine Pitzer erklangen Volkslieder und Jodler von Sylvia Ringdorfer, Heidrun Marko, Willi Mayer und Hannes Maderebner. Aus Südtirol kam sogar die auch international bekannte Jodlerin Claudia Zwischenbrugger angereist. Die Stimmung war fröhlich, und mitgesungen haben ohne Ausnahme alle Besucher.

In der digitalen Welt von heute merkte man, dass die Menschen Freude daran haben, auch selbst wieder musikalisch aktiv zu sein und Abstand vom Alltag zu gewinnen.

Es war das erste Treffen dieser Art in der Ramsau, aber man kann mit Sicherheit sagen, dass sich dieselben Leute und wahrscheinlich noch viel mehr, bereits jetzt auf eine Neuauflage freuen. **Nächster Jodelstammtisch voraussichtlich im Jänner 2019.**

WM Schi Schule
Manfred Royer
Ramsau Ort

Das beste Schilehrerteam der Ramsau mit seinen kompetenten und ausschließlich Ramsauer Schilehrer/Innen wünschen der gesamten Ramsauer Bevölkerung einen wunderschönen und erfolgreichen Winter.
Danke an all jene Vermieter die unsere neue Web Seite und e-mail Adresse ihren Gästen weiter geben.

Manfred Royer & Team
www.wm-schischule-royer.at
info@wm-schischule-royer.at

Rückblick Bildungswoche 2018

„Alles Pasta“ für Ramsauer Kinder

Eine originelle Idee, wie man das Interesse von Kindern für die Küche bereits in ganz jungen Jahren wecken kann, brachte die Vizebürgermeisterin der Gemeinde Ramsau, Regina Stocker, im Rahmen der Bildungswoche ein. In Zusammenarbeit mit dem italienischen Restaurant „Rostaria“ von Wilfried und Anja Steiner wurde für 15 Kinder ein

„Kochkurs“ organisiert, bei welchem diese alles über den Begriff „Pasta“ erfuhren und auch selbst Experimente anstellen durften. Natürlich wurden alle Kinder vorher vom „Chef“ standesgemäß mit Kochschürze und Kochhaube ausgestattet. Nach einem „theoretischen“ Teil ging es dann in die Küche.
Mit Wilfried und Fredi standen zwei Meister ihres Fachs in der Küche („Was, nur zwei Köcher“? fragte da etwa Marcell). Mit Spannung lauschten die in mehrere Gruppen aufgeteilten Kinder den Erklärungen, bereiteten selbst Tomaten vor, richteten den Teig an und lernten das Umgehen mit der Nudelmaschine, bis das fertige Produkt vor ihnen lag. Natürlich gehörte dann auch noch das Kochen einer Tomatensauce dazu.
Den Dank nach den rund zwei Stunden „Kochlehre“ richtete die Vizebürgermeisterin dem Team der „Rostaria“ im Namen der Gemeinde sehr gerne aus.

Landwirtschaft und Tourismus im Spannungsfeld

Einen vom interessierten Publikum vielbeachteten Vortrag hielt im Rahmen der Ramsauer Bildungswoche Dr. Karl Buchgraber. Buchgraber ist Universitätsdozent am Institut für Pflanzenanbau und Kulturlandschaft an der Hochschule für Bodenkultur in Wien und Leiter der HBLFA Raumberg-Gumpenstein. Der Vortrag trug den Titel “Landwirtschaft als nachhaltige Basis für den regionserhaltenden Tourismus“ und drehte sich um das Spannungsfeld zwischen Landwirtschaft und Tourismus und die Möglichkeiten der Überwindung teils gegensätzlicher Voraussetzungen. Als wichtigste Möglichkeit des „Zusammenkommens“ sieht Buchgraber den laufenden Dialog und ein vernetztes Denken aller Beteiligten. Als Beteiligte zählt er dabei Land- und Forstwirtschaft mit den damit zusammenhängenden Themen Jagd, Wasserwirtschaft und Naturschutz einerseits und Konsumenten, Handel, Gesellschaft sowie Tourismus mit Hotellerie, Gastgebern und Restaurants andererseits auf. Nach Meinung von Buchgraber ist ein vernetztes Denken der Bauern untereinander besser ausgeprägt, da sie von Anfang an damit aufwachsen. Er sieht aber ein hohes Entwicklungspotenzial mit der Hotellerie und Kulinarik dann, wenn sich die Landwirtschaft entsprechend „öffnet“ und damit die Kommunikation besser klappt. So konnte Buchgraber den Interessierten den Satz mitgeben: „Eine Region ohne leistungsfähige eigene Produktivität aus der Bauernschaft ist arm und stirbt“.

Krapfenkochkurs

In diesem Jahr fand nach 3jähriger Pause wieder ein Krapfenkochkurs mit Erika Laubichler statt. Unter den Teilnehmern waren einige bekannte Gesichter die das „Krapfen machen“ perfektionieren wollten aber auch neue Gesichter die die „Kunst“ des Krapfen

machens erlernen wollten.
Die Teilnehmer ergänzten sich perfekt und unter der Anleitung von Erika konnten alle Teilnehmer Vieles mit nach Hause nehmen. Am Ende des Kochkurses wurden natürlich die Krapfen beim gemütlichen Zusammensitzen verkostet. Ein großer Dank ergeht an Erika Laubichler und an Gerhard Sprung für die Bereitstellung der Küche.

Peter Rosegger - Leben, Wirken und Zitate

Vizebürgermeisterin und Obfrau des Kultur- und Sozialausschusses, Regina Stocker, begrüßte am Abschlussabend der Bildungswoche die Zuhörer mit einem Zitat des Dichters, das aus der heutigen Zeit stammen könnte: „Des Geldes wegen wird Raubbau, um nicht zu sagen, perverse Naturkraftverschwendung getrieben. Wir dürfen es nicht darauf ankommen lassen, dass in unseren Ländern ein starker Baum, ein ursprüngliches Tier, ein wilder Bach zur Kuriosität wird“. Universitätsprofessor und Rosegger-Experte Dr. Reinhard Farkas nahm eine Gliederung seiner Ausführungen in Leben, Werke und Landschaften von Peter Rosegger vor. Rosegger zählt zu den bekanntesten Steirern der Geschichte und war Zeit seines Lebens Steirer mit Herz und Seele. Trotzdem war er weltoffen und liberal gesinnt. Sein Leben und seine Literatur lassen sich nicht trennen von den überregionalen, europäischen und globalen Entwicklungen.

Abfuhrkalender Ramsau am Dachstein 2019

2019	Hausmüll	Biomüll	Gelber Sack	Papier
	ungerade KW-Hausmüll	gerade KW-Biomüll		
Jänner	**Mi. 02.**, Mi. 02., Do. 03. Di. 15., Mi. 16., Do. 17. Di. 29., Mi. 30., Do. 31.	Mi. 09., Do. 10. Mi. 23., Do. 24.	Mi. 16.	Do. 31.
Februar	Di. 12., Mi. 13., Do. 14. Di. 26., Mi. 27., Do. 28.	Mi. 06., Do. 07. Mi. 20., Do. 21.	Mi. 13.	Do. 28.
März	Di. 12., Mi. 13., Do. 14. Di. 26., Mi. 27., Do. 28.	Mi. 06., Do. 07. Mi. 20., Do. 21.	Mi. 13.	Do. 28.
April	Di. 09., Mi. 10., Do. 11. Di. 23., Mi. 24., Do. 25.	Mi. 03., Do. 04. Mi. 17., Do. 18.	Mi. 10.	Do. 25.
Mai	Di. 07., Mi. 08., Do. 09. Di. 21., Mi. 22., Do. 23.	**Do. 02.**, Do. 02. Mi. 15., Do. 16. Mi. 29., **Mi. 29.**	Mi. 08.	Do. 23.
Juni	Di. 04., Mi. 05., Do. 06. Di. 18., Mi. 19., **Mi. 19.**	Mi. 12., Do. 13. Mi. 26., Do. 27.	Mi. 05.	**Fr. 14.**
Juli	Di. 02., Mi. 03., Do. 04. Di. 16., Mi. 17., Do. 18. Di. 30., Mi. 31.	Mi. 10., Do. 11. Mi. 24., Do. 25.	Mi. 03. Mi. 31.	Do. 18.
August	Do. 01. Di. 13., Mi. 14., **Mi. 14.** Di. 27., Mi. 28., Do. 29.	Mi. 07., Do. 08. Mi. 21., Do. 22.	Mi. 28.	**Fr. 09.**
September	Di. 10., Mi. 11., Do. 12. Di. 24., Mi. 25., Do. 26.	Mi. 04., Do. 05. Mi. 18., Do. 19.	Mi. 25.	Do. 12.
Oktober	Di. 08., Mi. 09., Do. 10. Di. 22., Mi. 23., Do. 24.	Mi. 02., Do. 03. Mi. 16., Do. 17. Mi. 30., Do. 31.	Mi. 23.	Do. 10.
November	Di. 05., Mi. 06., Do. 07. Di. 19., Mi. 20., Do. 21.	Mi. 13., Do. 14. Mi. 27., Do. 28.	Mi. 20.	Do. 07.
Dezember	Di. 03., Mi. 04., Do. 05. Di. 17., Mi. 18., Do. 19. Di. 31.	Mi. 11., Do. 12. **Do. 26.**, Do. 26.	Mi. 18.	Do. 05.

Reisen **2019**

RVB Busse & Reisen

06.04	**Ostermarkt am Stehrerhof**	Freilichtmuseum Stehrerhof / OÖ
23.-27.04.	**Die südliche Toskana**	Montepulciano - Bolsena-See - Chianti-Weingebiet - Siena
06.-11.05.	**Elsass und Schwarzwald**	Strasbourg - Colmar - Vogesen - Freiburg
18.05.	**Bio-Kernöl trifft Bio-Wein**	Ilz / St. Peter am Ottersbach
25.05.	**Schüsserlbrunn „Schönster Platz der Steiermark“**	Teichalm
15.06.	**GartenLust in der Steiermark**	St. Margarethen an der Raab
30.06.	**Oberösterreichische Landesgartenschau**	Aigen-Schlägl
26.07.	**Seefestspiele Mörbisch „Das Land des Lächelns“**	Mörbisch
09.08.	**Donau in Flammen**	Linz – Donautal – Linz
31.08.	**Das Tal der Dirndl**	Pielachtal / NÖ
09.-12.09.	**Wandern I im Herzen der Dolomiten**	Südtirol
16.-19.09.	**Wandern II im Herzen der Dolomiten**	Südtirol
30.09.-02.10.	**Die Mittlere Romantische Straße**	Dinkelsbühl - Nördlingen - Donauwörth / BDR
07.-09.10.	**Weinherbst in Jeruzalem**	Untersteiermark slovenska Štajerska
13.10.	**Südsteirisches Herbstfest**	Leibnitz
19.10.	**Wandern und Genießen am Traminerweg**	Klöch
16.11.	**Weintour durch unterirdische Gänge**	Kranj / SLO
30.11.	**Katschberger Adventweg**	Katschberg
07.12.	**Weihnachten beim Saubauern und Advent in der Mühle**	Auersbach / Fehring
14.12.	**Berchtesgadener Advent Singen**	Berchtesgaden
21.12.	**Waldweihnacht am Baumkronenweg**	Kopfing / OÖ

Informationen und Anmeldung Tel. 03687 81870 www.rvb.at